

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 49 · 6.12.2013

Weihnachtsgeschäft ist krisensicher: 300 Millionen Euro Umsatz erwartet

Die Sparte Handel ist optimistisch, das Niveau des Vorjahresumsatzes auch heuer zu erreichen. **S. 4, 5**

Start in den Winter

Niederösterreich punktet mit Vielfalt. Mit perfekten Pistenbedingungen und attraktiven Neuerungen locken unsere Skigebiete. Familien, Kinder, Jugendliche, Ein- und Wiedereinsteiger, aber auch Racer, Freerider und Tourengerer kommen auf ihre Rechnung.

Seite 23

Foto: NÖ Werbung/Leo Himsl



Pb.b., Erscheinungsort 7201 Neudorf, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Aktuell:

**Gemeinsames
Zukunftspaket für
die Industrie in
Niederösterreich**

Seite 6

Branchen:

**1:0-Sieg für den
Jausenklassiker
Wurstemmel
nach Shitstorm**

Seite 20

**GEWERBE
PARK
Seyring**

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien / Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 40

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Magazin

NÖWI persönlich:

WKNÖ-Adventfeier mit dem Bundesheer

„Alle Jahre wieder...“ beginnt der Advent in der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Rahmen einer gemeinsamen Feier mit dem Militärkommando Niederösterreich. Dabei erstrahlt auch der Christbaum im Foyer der WKNÖ erstmals in seinem Lichterglanz.

Niederösterreichs Militärkommandant Brigadier **Rudolf Striedinger** verwies in seinem kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr auf die aus seiner Sicht erfolgreiche Volksbefragung über die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht. Beim Hochwasser-einsatz im Juni habe sich diese Entscheidung schon bewährt, so Striedinger.

Gastgeberin WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** unterstrich die Bedeutung der langjährigen Partnerschaft zwischen Wirtschaftskammer und Heer. Auch die WKNÖ habe die durch das Hoch-

wasser in Not geratenen Betriebe massiv unterstützt.

Die Kammerpräsidentin nutzte die Feier auch dazu, den Funktionären und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit zu danken. „Während unserer gemeinsamen Arbeit kommt das oft zu kurz, daher ist für mich der Advent bzw. diese Feier ein willkommener Anlass, Ihnen für Ihren Einsatz ein Dankeschön zu sagen.“

Umrahmt wurde die Feier traditionellerweise mit Musik eines Bläser-Quartetts der Militärmusik Niederösterreich.

Im Bild v.l. WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich**, Niederösterreichs Militärkommandant **Rudolf Striedinger**, WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und der stellvertretende Militärkommandant für Niederösterreich, Oberst **Bruno Deutschbauer**.

Foto: Militärkommando NÖ/Helmut Kreimel

Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!
HPF GmbH Betriebsmanagement
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77
Wir sanieren, übernehmen oder beteiligen uns an Ihrem Unternehmen!



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Service	Zollwertkurse, Insolvenzen	17-19
Weihnachtszeit: NÖ Handel erwartet 300 Mio. Umsatz	Informations-Offensive: „Europa, was ist jetzt?“	Verbraucherrechte-Richtlinie: Änderungen für Verträge mit Konsumenten	Branchen	
Rechtliche Sonderregelungen	Tabakgesetz: Wirtschaft fordert Reparatur	Serie „Vitale Betriebe“ (66)	Wurstsemmel-Shitstorm: 1:0 für den Jausenklassiker	20
Niederösterreich	WKÖ-Wirtschaftsparlament: Wirtschaft fordert	Das verflixte dritte Jahr	Gewerbe & Handwerk	21
Zukunftspaket für Industrie	Wachstumsimpulse	Wie FIT ist Ihr Unternehmen?	Handel	22
EU-Fördermittel auch für NÖ	Wirtschaftsbarometer:	Serie „e-business“ (4): Marketing per Mail	Transport & Verkehr	23
Familienfreundlichste Betriebe	Wendepunkt erreicht,	NÖWI-Leseranalyse: Mitmachen!	Bezirke	24
NÖVOG sucht Gastro-Partner	Erholung im Schrittempo	Termine, Nachfolgebörse, VPI,	Kleiner Anzeiger	31
Fotograf der Woche			Buntgemischt	32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und wVerleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013: Druckauflage 82.515. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

1.000.000

Quadratmeter Photovoltaik-Fläche gibt es mittlerweile in Niederösterreich. Derzeit sind in unserem Bundesland rund 17.500 Photovoltaik-Anlagen am Netz und erzeugen Strom für ungefähr 30.000 Haushalte. 2008 lag die installierte Fläche noch bei 20.000 Quadratmetern.

KOMMENTAR

Es geht um die Nähe zum Mitglied

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wir haben es versucht und zumindest einen Achtungserfolg erreicht: Nicht nur die niederösterreichischen Delegierten haben sich im Wirtschaftsparlament der WKÖ gegen weitere Zusammenführungen in der Fachorganisationsordnung gewehrt. Auch Delegierte aus anderen Bundesländern und verschiedenen Branchen haben sich unserem Protest angeschlossen. Die Mehrheit hat anders entschieden. Trotzdem haben wir damit zumindest ein Signal gesetzt, dass der Weg immer weiterer Zusammenführungen auch hinterfragt werden muss.

Natürlich ist Effizienz wichtig. Dazu gehören aber nicht nur möglichst schlanke Strukturen, sondern auch Faktoren wie Mitgliedernähe – sowohl, wenn es um das Service geht wie auch in Fragen der Interessenvertretung. Zu kleine Gremien können da eine Bremse sein, zu große aber zweifellos auch. Denn nicht jede Branche lässt sich so einfach einer anderen zuordnen, ohne dass dabei Einbußen bei Service, Interessenvertretung oder auch Effizienz drohen. Auch Callcenter können in einem Land wie Niederösterreich eben kein Ersatz für

Mitgliedernähe in jeder Hinsicht – geographisch wie inhaltlich – und damit kein Ersatz für unser dichtes Netz an Bezirksstellen sein.

Es geht um optimales Service, Nähe zu den Mitgliedern, Effizienz. Das sind die Faktoren, die bei jeder Änderung immer aufs Neue genau abgewogen und unsere Leitlinien sein müssen.



Wirtschaft international:

Delegation der Jungen Wirtschaft zu Gast in Brasilien



Eine Delegation der Jungen Wirtschaft NÖ war in Brasilien beim Weltkongress der Junior Chamber International, des Weltverbandes der Jungen Wirtschaft. Es wurde mit dem WKÖ-Außenwirtschaftcenter über Geschäftsmöglichkeiten in Brasilien diskutiert. Im Rahmen einer Marktsondierungsreise wurde auch das WM-Stadion Maracana in Rio de Janeiro besichtigt. Beim anschließenden Kongress wurden intensiv Kontakte zu anderen Unternehmern auf der ganzen Welt geknüpft. Insgesamt umfasste die österreichische Delegation 35 Personen.

Die österreichische Delegation besuchte auch das WM-Finalspiel-Stadion Maracana, das mit österreichischer Zutrittstechnik ausgestattet ist (Skidata).



im Bild v.l. JW-Bundesvorsitzender Markus Roth, Mathias Past, Claudia Krickl, JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach, Dieter Bader, Wirtschaftsdelegierter Ingomar Lochschmidt, Martin Teufel, Jochen Flicker und Walter Seemann.

Fotos: zVg

Wirtschaft international:

Autobauer kürzen Weihnachtsferien

München/Stuttgart (APA/AFP) – Wegen der guten Auftragslage in der Automobilbranche werden mehrere deutsche Hersteller einem Zeitungsbericht zufolge die Werksferien über Weihnachten verkürzen oder Sonderschichten ansetzen. Daimler beispielsweise verkürzt die Ferien auf eine Woche.

Starkes Wachstum der US-Industrie

New York (APA/Reuters/dpa-AFX) – Die US-Industrie ist im November so stark gewachsen wie seit zweieinhalb Jahren nicht mehr. Das Barometer für den Wirtschaftszweig kletterte überraschend um 0,9 auf 57,3 Punkte. Analysten hatten hingegen mit einem Rückgang auf 55 Zähler gerechnet. Der Konjunkturindex signalisiert bei Werten über 50 Punkten Wachstum.

Nö. Hafner-Betrieb goes USA

Zwettl/Washington. Bei einem internationalen Holzofen-Wettbewerb, der kürzlich in Washington D.C. stattfand, erreichte ein österreichischer Kachelofen den ausgezeichneten vierten Platz. Der Hafnermeister Richard Jussel, ein Ein-Mann-Betrieb aus dem Waldviertel, hatte den nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens gebauten Kachelofen mit Unterstützung des Österreichischen Kachelofenverbandes so erfolgreich präsentiert, dass er die internationale Konkurrenz aus dem Feld schlug.

Thema



ZITAT ZUM THEMA

„Das Weihnachtsgeschäft ist speziell für den Spielwaren-, Uhren- und Juwelenhandel besonders wichtig.“

Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer NÖ

NÖs Handel erwartet heuer wieder 300 Mio. Euro Weihnachts-Umsatz

Das Schenken zu Weihnachten „bleibt krisensicher“, sagt der Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer NÖ, Franz Kirnbauer. Er erwartet, dass das Weihnachtsgeschäft heuer wieder auf dem Niveau des Vorjahresumsatzes in Höhe von 300 Millionen Euro liegen wird.

2,5% des Jahresumsatzes erlöst der Handel im Weihnachtsgeschäft, besonders wichtig ist der Dezember für den Spielwarenhandel und den Uhren- und Juwelenhandel, diese Branchen Erlösen rund 13% ihres Jahresumsatzes aus dem Weihnachtsgeschäft.

Niederösterreicher haben im Schnitt ein Weihnachtsgeschenk von 370 Euro geplant

Laut einer Befragung beabsichtigen 90% der Niederösterreicher, Weihnachtsgeschenke zu kaufen, im Schnitt haben sie dafür ein Budget von 370 Euro geplant. Die beliebtesten Geschenke sind Gutscheine, Bücher, Bekleidung, Spielwaren, Kosmetik, Eintrittskarten im Bereich Kultur und Unterhaltung, Schmuck, Elektronik und Sportartikel.

„Last-minute“-Einkäufe kommen zunehmend in Mode

So richtig in Fahrt kommt das Weihnachtsgeschäft im Dezember, 59% der Niederösterreicher sagen, dass sie Weihnachtsge-

schenke überwiegend im Dezember kaufen, 33% kaufen überwiegend sogar erst in der zweiten Dezemberhälfte. Lediglich 19% beginnen bereits vor November mit Weihnachtseinkäufen.

8. Dezember heuer kein Einkaufstag

Dass der 8. Dezember heuer kein Einkaufstag ist, hat laut Spartenobmann Franz Kirnbauer „keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis, denn die Umsätze verschieben sich auf die ande-



ren Tage. Vor allem für den 23. Dezember, der heuer auf einen Montag fällt, erwarten wir einen umsatzstarken Abschluss im Weihnachtsgeschäft.“

„Besonders geschätzt wird bei den Weihnachtseinkäufen auch die stimmungsvolle Atmosphäre in den niederösterreichischen Einkaufsstrassen“, sagt Spartenobmann Kirnbauer. Eine Vielzahl von Weihnachtsmärkten, stimmungsvolle Beleuchtung und Dekoration sowie zusätzliche Service-Angebote warten hier auf die Kunden.

Foto: Bilderbox

INTERVIEW ZUM THEMA FIRMEN-WERBE/WEIHNACHTSGESCHENKE MIT...

... Max Kornfeld, SPÜRSINN Werbegeschenke

Elektronik-Branche sprang in die Bresche

NÖWI: Das Korruptionsstrafrecht wurde verschärft, die Konjunktur ist auch nicht berauschend. Wie wirkt sich das vor Weihnachten auf Ihren Markt aus?

Kornfeld: Das alles haben wir auch schon in den letzten Jahren gespürt. Das ist nicht neu. Neu ist aber, dass im weitesten Sinn die Konsumentenschutz-Regelungen für uns sehr viel mehr Aufwand mit sich bringen. Man braucht auch als Händler (beispielsweise bei Lippenpflegeartikeln) EU-Zertifizierungen, Notifizierungen usw.

Haben sich Ihre Kunden(gruppen) verändert?

Die Pharma-Firmen waren früher unsere Geldbringer bei den Werbegeschenken. Die haben

sich aber schon vor einigen Jahren zurückgezogen. Zum Glück haben sich Nachfolger gefunden, nämlich die Elektronik-Branche.

Und welche Geschenkartikel sind heuer besonders trendy?

Alles was mit dem Handy zu tun hat ist ein Renner. Wir haben unter anderem gerade einen komplett eigengestaltbaren Display Reiniger im Programm. So wie schon in den vorangegangenen Jahren sind z.B. Produkte aus dem ökologischen Bereich gefragt. Aber Öko allein genügt nicht mehr. Immer mehr ist auch gutes Design gefragt, die Produkte dürfen „stylish“ sein – und die Firmenfarben der Kunden müssen integrierbar sein. Neu ist auch der Trend, dass einfache Produkte, wie et-

Foto: z/Vg



wa ein Kugelschreiber oder ein Lineal, mit einem Mehr-Nutzen aufwarten. So ist z.B. ein Kugelschreiber mit einem Lineal ausgestattet, sodass man mit ihm auch etwas abmessen kann; oder es gibt ein Lineal, auf dessen Rückseite man auch seine Ideen festhalten und sammeln kann.

Wie sieht es mit den essbaren Werbe-Weihnachtsgeschenken aus?

Auch die liegen absolut im Trend. Besonders gefragt sind Süßwaren aus der jeweiligen Region – mit kurzen Wegen und Lieferzeiten.

www.spuersinn.co.at

Geschäftszeiten in der Weihnachtszeit

In der Weihnachtszeit gelten Sonderregelungen für verschiedene Branchen und für bestimmte Tage. Wir haben alle Regelungen und die Öffnungszeiten zu den Weihnachtsfeiertagen im Überblick!

Bei den Weihnachtseinkaufssamstagen gelten heuer hinsichtlich des Offenhaltens die selben Regelungen wie auch für alle anderen Samstage. Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).

Die Öffnungszuschläge für den Samstagnachmittag (30 bzw. 50%) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Für Arbeitnehmer, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmit-

tag zum Einsatz kommen, endet die Normalarbeitszeit an den vier Samstagen vor Weihnachten

um 13 Uhr und es gebührt diesen für Arbeitsleistungen nach 13 Uhr ein Überstundenzuschlag von 100%.

Tip: Vereinbarung bei Teilzeit treffen

Bei Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die ver-

zeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

Achtung: Bitte beachten Sie den gesetzlichen Zuschlag von 25% für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten. Treffen Sie daher rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten.

Weihnachten und Silvester extra geregelt

24. Dezember: Am Heiligen Abend dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 14 Uhr offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.

31. Dezember: Am Silvesterabend dürfen Verkaufsstellen von 5 bis 17 Uhr offengehalten werden. Lebensmittel-Verkaufsstellen bis 18 Uhr, Verkaufsstellen für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.

Am Christtag und Stephanitag (**25. und 26. Dezember**) sowie am Neujahrstag (**1. Jänner**) dürfen nur Süßwarengeschäfte und Blumengeschäfte öffnen.

Foto: fotolia



gleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit bzw. die wöchentliche Normal- bzw. Mehrarbeits-

Kundengeschenke richtig absetzen

Alle Jahre wieder stellt sich für Unternehmer die Frage, wie man Geschenke für Kunden steuerlich absetzen kann. Wir haben für Sie dazu alle Informationen zusammengestellt!

Einkommensteuer: Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner sind üblicherweise nicht als Betriebsausgabe absetzbar. Derartige Kosten fallen unter den so genannten „nicht abzugsfähigen Repräsentationsaufwand“.

Sehr wohl als Betriebsausgabe geltend gemacht werden können solche Kundengeschenke, die aus Gründen der Werbung überlassen werden. Dies gilt jedoch nur dann, wenn die Gegenstände geeignet sind, eine entsprechende Werbewirkung zu entfalten. Dies ist beispielsweise bei

Kugelschreibern, Kalendern, Feuerzeugen oder Wein etc. dann der Fall, wenn sie mit der Firmenaufschrift oder dem Firmenlogo versehen

sind und es sich dabei nicht um exklusive Produkte handelt.

Umsatzsteuer: Auch Kundengeschenke unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer, unter der Voraussetzung, dass für sie ein

gänzlicher oder teilweiser Vorsteuerabzug möglich war.

Ausgenommen sind nur

Geschenke von geringem

Wert oder Warenmuster. Ein geringer Wert ist bis 40 Euro (ohne USt.) anzunehmen, wobei die an einen Empfänger pro Kalenderjahr abgegebenen Geschenke diese Grenze nicht überschreiten dürfen. Aufwendungen für geringwertige Werbeträger wie Kugelschreiber sind vernachlässigbar und sind nicht in die 40-Euro-Grenze mit einzurechnen.

Zusammenfassung: „Echte“ Weihnachtsgeschenke, also keine Werbeatikel bzw. Warenproben, für Kunden können weder als Betriebsausgabe geltend gemacht werden noch besteht das Recht zum endgültigen Vorsteuerabzug, sofern die Grenze von 40 Euro überschritten wird.

Foto: fotolia



Niederösterreich

Zukunftspaket für die Industrie in NÖ

Die Absicherung und Weiterentwicklung des Industriestandorts Niederösterreich stehen im Zentrum des neuen „Industriepolitischen Maßnahmenprogramms“.

Die bis 2016 geplanten Maßnahmen reichen dabei von einer eigenen Diplomarbeitsbörse für HTL-Schülerinnen und -Schüler über einen vertieften Dialog zwischen Forschungseinrichtungen und der Industrie bis zur gezielten Positionierung Niederösterreichs als international ausgerichteter Wirtschaftsstandort für Unternehmen und Spitzen-Arbeitskräfte.

Eingebettet werden die einzelnen, gemeinsam von Land, Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung Niederösterreich entwickelten Maßnahmen

in drei große Handlungsfelder: „Bildung“, „Forschung, Technologie & Innovation (FTI)“ sowie „Standort und Gesellschaft“.

Das Maßnahmenprogramm umfasst einen Mix aus bereits bewährten Projekten, die fortgeführt und weiterentwickelt werden, sowie völlig neuen Initiativen, die in den kommenden drei Jahren gestartet und realisiert werden.

„Ein Standort ohne Produktion funktioniert nicht“

„Mit dem industriepolitischen Maßnahmenprogramm legen wir gemeinsam einen weiteren Grundstein für die wirtschaftliche Weiterentwicklung und künftige Erfolge im internationalen Wettbewerb“, so LR Petra Bohuslav.

„Österreich ist ein Hochkostensland. Daher müssen wir vermehrt



Präsentierten das „Industriepolitische Maßnahmenprogramm“:
V.l.: Industrie-Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer (WKNÖ),
IV-Geschäftsführerin Michaela Roither, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl
und IV-NÖ-Präsident Johann Marihart.
Foto: IV / Prantl

auf den Ausbau unserer Innovationskraft setzen“, betont IV-NÖ-Präsident Johann Marihart. „Mit Billigproduktion werden und wollen wir nicht mithalten können.“

Und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl unterstrich die wichtige

Zusammenarbeit der Industrie mit anderen Branchen. „Ständig neue Herausforderungen in allen Bereichen verlangen die ständige Arbeit an passenden Antworten – gerade auch für die Industrie. Denn ein Standort ohne Produktion funktioniert einfach nicht.“

Wirtschaft in anderen Dimensionen

Wie in der vorigen Ausgabe der „NÖ Wirtschaft“ bereits berichtet, hat eine Wirtschaftsdelegation aus NÖ im November die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) besucht, um die Chancen für exportwillige heimische Unternehmen an Ort und Stelle auszuloten.

Auf dem Programm stand auch ein Besuch in der Wirtschaftskammer (Chamber of Commerce) des Emirats Sharjah, vor deren Sitz einige Mitglieder der blau-gelben Delegation unter der Führung von WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter bildmäÙig eindrucksvoll demonstrierten, dass es sich bei den Emiraten um wirtschaftlich starke Partner handelt.

Sharjah – mit der gleichnamigen Hauptstadt – ist das drittgrößte Emirat der VAE – und das einzige, das sowohl an den Persischen Golf als auch an den Golf von Oman grenzt.

Foto: H. Halbwildl



EU-Fördermittel fließen weiter auch nach NÖ

EU-Regional-Fördermittel werden auch im Zeitraum 2014 bis 2020 in alle Regionen Europas fließen – auch in die wirtschaftlich stärkeren, zu denen NÖ gehört.

Das ist das Ergebnis eines „einzigartigen Schulterschlusses der Regionen“, der auf Initiative Niederösterreichs zustande gekommen ist. „208 Regionen und 114 Städte haben sich angeschlossen“, so LH Erwin Pröll. Höhepunkt der Initiative sei der Regionengipfel in St. Pölten gewesen, der schließlich ins „St. Pöltner Manifest“ mündete.

Nunmehr habe das EU-Parlament das EU-Budget beschlossen, und damit sei auch klar, wie viel EU-Geld für die Regionalförderung bereitsteht, so der Landeshauptmann. Vom gesamten EU-Budget – insgesamt rund 960 Milliarden Euro – wird das rund

ein Drittel sein, in Summe rund 325 Milliarden Euro.

Pröll sieht darin „eine gute Grundlage“, um das Ziel, die Regionen als Wirtschaftsmotor zu stärken, weiterhin erfolgreich anzupeilen. Ein „Wermutstropfen“ seien die linearen Kürzungen aufgrund der allgemeinen Budgetsituation.

Es sei aber gelungen, „die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in ihrer budgetären Ausgestaltung gleich zu halten“, sagte EU-Kommissar Johannes Hahn, der das Förderungs-Budget gemeinsam mit LH Pröll vorstellte.

In Österreich, das nach Deutschland die meisten Nachbarländer in der EU habe, werden dafür rund

200 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Etwa 40 Millionen davon entfallen auf NÖ.

Jeder Förder-Euro hat einen 7-fachen „Hebel“

„In unserem Bundesland löst jeder EU-Euro ein Gesamtinvestitionsvolumen von sieben Euro aus“, betonte Pröll. Daher habe man in Niederösterreich die Regionalförderung bereits frühzeitig verlängert und damit die Ko-Finanzierung gesichert, so der Landeshauptmann.

Einen Schwerpunkt wolle man in Zukunft vor allem auf Projekte im Bereich Forschung und Technologie setzen, unterstrich er.

In der abgelaufenen Förderperiode 2007 – 2013 habe das Land Niederösterreich rund 145 Millionen Euro aus EU-Mitteln erhalten, für die kommende Periode gebe es noch keine konkreten Ziffern, weil diese erst österreich-intern festgelegt werden, so Pröll.



EU-Kommissar Johannes Hahn und LH Erwin Pröll präsentierten das EU-Förderprogramm für die Regionen in Europa. Konkrete Volumina für NÖ stehen noch nicht fest. Sie werden österreich-intern festgelegt.

Foto: LPD/Pfeiffer



VW Fahrer haben's gut mit dem Amarok.

Denn der Amarok überzeugt durch perfekte Geländegängigkeit dank permanentem oder zuschaltbarem Allradantrieb 4MOTION bei Steigungen bis 100 %. Die durchzugsstarken TDI-Motoren mit Common-Rail-Technologie bringen alle Insassen bei durchschnittlich sparsamen 7,2 l/100 km schnell ans Ziel. Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Fahreigenschaften bei einer Probefahrt bei Ihrem VW Betrieb.

Der Amarok. Der Pickup von Volkswagen. Bringt Sie überall hin.

1) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie EUR 1.500,- Unternehmerbonus. Dieser wird vom unverbindl. empfohlenen Listenpreis abgezogen. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer von 10.1. – 31.12.2013. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung im KMU-Paket, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Bonus wird vom unverbindlich empfohlenen Listenpreis abgezogen. Gültig für Unternehmerkunden von 1.9. – 31.12.2013 (jeweils Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 6,8 – 8,5 l/100 km, CO₂-Emission: 179 – 224 g/km.



Nutzfahrzeuge

Die Interessenvertretung der NÖ Familien hatte zum Wettbewerb „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe Niederösterreichs“ aufgerufen und holte die vorbildlichsten Unternehmen vor den Vorhang.

In der **Kategorie „Kleinbetriebe“** (bis 20 MitarbeiterInnen) siegte die Fa. Technopac Austria aus Wilhelmsburg vor GARTENleben aus Zwettl und dem Maleireibetrieb Nutz aus Annaberg.

Bei den **„Mittelbetrieben“** (21 bis 100 MitarbeiterInnen) landete BIOENERGY 2020+ (Forschung & Entwicklung) aus Wieselburg auf dem 1. Platz, gefolgt von der Ingrid L. Blecha GmbH in Neunkirchen und der Krumböck GmbH in Gerersdorf.

In der Kategorie **„Großbetriebe“** (ab 101 MitarbeiterInnen) ging der 1. Platz an Mars Austria in Bruck/Leitha, gefolgt von der Gottwald GmbH in Melk und dem Gourmet Menü-Service in St. Pölten.

Ausgezeichnet wurden auch Non-Profit-Institutionen (FH

Auszeichnung für NÖs frauen- & familienfreundlichste Betriebe



Alle Erstplatzierten des Wettbewerbs „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe Niederösterreichs“ 2013. Es gratulierte neben LR Petra Bohuslav (Mitte) und Josef Grubner (Vizepräsident der Interessenvertretung der NÖ Familien, l.), auch Gabriele Jüly (r.) als Vertreterin der Wirtschaftskammer NÖ.

Alle ersten drei Plätze der Kategorien „Kleinbetriebe“, „Mittelbetriebe“ und „Großbetriebe“ werden in der nächsten Ausgabe der „NÖ Wirtschaft“ im jeweiligen Regionalteil vorgestellt.

Fotos: NLK/Burchhart

Wiener Neustadt, Haus der Barmherzigkeit – Pflegeheim Kirchstetten und der Verein „wendepunkt“ – Frauen für Frauen und Kinder) sowie als Öffentliche

Institutionen die Landeskliniken in Tulln, Zwettl und Korneuburg-Stockerau.

Für die WKNÖ gratulierte in Vertretung der Präsidentin FiW-

Bezirksvertreterin Gabriele Jüly den Preisträgern. Die prämierten Betriebe können nun am Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“ 2014 teilnehmen.

Andreas Kraus: Mehr als ablichten

Von der Abbildung zur Darstellung - im Fotostudio Kraus geht es um mehr als ums Ablichten. Das kleine, aber feine Unternehmen in Inzersdorf weiß sich der Aufgabe der Interpretation verpflichtet, ganz gleich ob in Portrait-, Produkt- oder Architekturfotografie.

Aus der Branche der Werbe- und Produktfotografie kommend, führt Andreas Kraus seit einigen Jahren ein Fotostudio unter eigenem Namen. Aufgrund der kleinen Unternehmensstruktur kann er zusammen mit seiner Frau effektiv, kundenorientiert und hoch flexibel arbeiten. Zentral zwischen

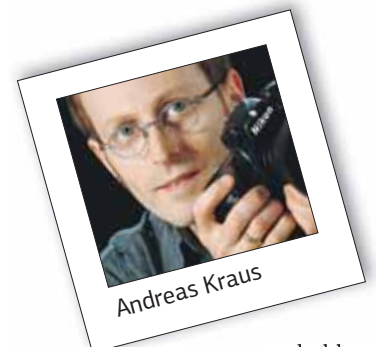
St. Pölten und Krems gelegen, betreuen sie ein Einzugsgebiet, das von Wien bis Linz reicht.

Dass Bilder mehr sagen als tausend Worte, ist eine alte Weisheit. Doch nicht jedes Bild entwickelt eine solche Aussagekraft. „Aus der Perspektive des Fotografen ist dazu ein Blick nötig, der We-

SERIE Fotograf der Woche

sentliches begreift, die Liebe zum Detail und der Augenblick, in dem es klickt“, so Andreas Kraus. Erst dann würden Bilder zu sprechen beginnen. Dieser Grundsatz zieht sich als roter Faden durch seine Arbeit als Fotograf: „Darstellen statt Abbilden“ so die Devise.

Besonders detailfreudig zeigen sich die Arbeiten im Bereich der Werbefotografie, die durch aussagekräftiges Arrangement



und kluge Farbgebung die jeweiligen Produkte charakterisieren.

Eine klare, raumbetonte Formensprache sprechen dagegen die Architekturfotos aus dem Fotostudio Kraus: Bestechende Winkel, begleitet von einer angenehmen farblichen Mélange fügen dem Gebauten immer noch eine besondere Ansicht hinzu.

Das ganze Spektrum der Produktpalette des Fotostudios sowie weitere Infos und Auftragsmöglichkeiten unter:

www.foto-kraus.at



NÖVOG sucht regionale Gastronomie-Partner

Die NÖ Verkehrsorganisationsgesellschaft NÖVOG ist auf Partnersuche – für Bahn und Berg: Gesucht werden Pächter für das Terzerhaus auf der Gemeindealpe, für das Zahnradstüberl in Puchberg/Schneeberg sowie für den Bistro-Shop in Laubenbachmühle und das Zug-Catering im „Panoramawagen“ (1.Klasse) und in der „Nostalgiegarnitur“ der Mariazellerbahn.



Die „Himmels-treppe“ unterwegs: Für den Bistro-Shop am Bahnhof Laubenbachmühle und fürs Zug-Catering wird ein Gastronomie-Partner gesucht.

Foto: NÖVOG/Weinkirn

INFO-BOX

- Die **NÖVOG** bietet **3 Gastronomie-Pachtverträge** an
- Die **Einreichfrist** endet jeweils am **3. Jänner 2014**.
- Nähere Unterlagen auf www.noevog.at bzw. via QR-Code



Zug-Catering und Bistro-Shop – alle direkt mit der Mariazellerbahn verbunden – werden ab Frühjahr 2014 als Einheit verpachtet, wobei für den künftigen Pächter insbesondere zu berücksichtigen ist, dass im Zuge der Landesausstellung 2015 auch eine Reihe von Sonderveranstaltungen zu bewerkstelligen sind.

Das „Terzerhaus“ auf der Gemeindealpe in Mitterbach liegt unterhalb der Bergstation des Liftes auf ca. 1600 m Seehöhe. Der 2013/2014 neu errichtete Betrieb ist ganzjährig zu führen und „erreicht unterschiedliche Zielgruppen – je nach Saison“, erklärt NÖVOG-Geschäftsführer Gerhard

Stindl. Vom Pächter wird erwartet, dass das gastronomische Angebot saisonal angepasst ist und dass er gutbürgerliche Hausmannskost unter Einbeziehung regionaler Produkte bieten kann.

Ähnliches gilt auch für das „Zahnradbahnstüberl“ in Puchberg, das direkt an den Abfahrtsbahnhof der Schneebergbahn angrenzt und dessen Betriebszeiten an die der Bahn angepasst sein müssen.

Alle näheren Infos und Details zum Vergabeverfahren finden Sie im Internet unter der Adres-

se www.noevog.at/de/default.asp?id=86560 oder – noch einfacher – unter dem QR-Code in unserem Info-Kasten.

Eine Besichtigung der ausgeschriebenen Betriebsteile ist nach Terminvereinbarung unter Tel. 02742 360 990-99 möglich.

Vergabe in einem 2-stufigen Verfahren

Die Einreichfrist für alle Projekte läuft noch bis zum 3. Jänner 2014. Dann beginnt ein 2-stufiges Auswahlverfahren.

INTERVIEW MIT ...

... NÖVOG-Geschäftsführer Gerhard Stindl „Bewusst regional ausgeschrieben“



Foto: NÖVOG / zVg

NÖWI: Warum jetzt diese drei Ausschreibungen?

Stindl: Diese drei Ausschreibungen sind ein Schritt zur Weiterentwicklung des gastronomischen Angebotes der NÖVOG.

Die Ausschreibung für das Terzerhaus hängt mit der geplanten Fertigstellung des Gebäudes bis zum Frühjahr 2014 zusammen.

Die Himmels-treppe wird ab Juni 2014 mit den Panoramawa-

gen vervollständigt. Mit dem Betrieb des Bistros in Laubenbachmühle und dem Catering für die Panoramawagen bzw. die Nostalgiegarnituren soll alles in einer Hand liegen. Das Zahnradstüberl ist für den Saisonbetrieb bereits verfügbar.

Wie stehen die Chancen für regionale Betriebe?

Wir haben bewusst regional ausgeschrieben um regionalen Betrieben die Chance zu geben, sich zu bewerben. Der Schwerpunkt liegt auf Unternehmen aus der Region.

Wenn wir z.B. für die Himmels-treppe einen regionalen Pächter finden, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass dieser nicht nur monetär, sondern auch ideell am Projekt interessiert ist und damit Werte verbindet.

Wie lange sollen die Verträge laufen?

Die Vertragslänge wird bei den Verhandlungen festgelegt.

Wann werden die neuen Pächter ihre Arbeit aufnehmen können bzw. auch müssen?

Die Entscheidung soll im Jänner fallen. Je nach Abschluss kann der Betrieb erfolgen. Beim Terzerhaus im April/Mai, beim Panoramacatering sobald die Wagen da sind, beim Bistro in der Laube ab Mai und beim Zahnradstüberl nach Vertragsabschluss.

Was sollten Interessenten vorab bedenken?

Die Pächter handeln auf eigenes wirtschaftliches Risiko. Wir erwarten marktübliche gastronomische Angebote und ein gastronomisches Grundkonzept. Ein Vorteil für die Pächter ist, dass das Marketing für die

jeweiligen Produkte durch die NÖVOG erfolgt.

Wird/kann es Ruhetage geben?

Allfällige Ruhetage müssen mit dem Verpächter abgestimmt werden. Das Bistro in Laubenbachmühle soll durchgehend Montag bis Sonntag betrieben werden. Beim Catering für die Panoramawagen und Nostalgiegarnituren ist die Zeit vorgegeben: es erfolgt an Samstagen, Sonntag und Feiertagen.

Gibt es spezielle Investitions- bzw. Finanzierungs-Erfordernisse

Alles was mit dem Gebäude verbunden ist, wird von der NÖVOG zur Verfügung gestellt. Das Kleininventar ist vom Pächter zu beschaffen. Mit Ausnahme des Bistros. Dort kann das vorhandene Equipment gegen Ablöse mit übernommen werden.

Österreich

Informationsoffensive „Europa - was ist jetzt?“ startet



Die Sozialpartner und die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik verstärken ihren Europa-Dialog im Hinblick auf die Europawahlen 2014.

In knapp sechs Monaten sind über sechs Millionen Österreicherinnen und Österreicher aufgerufen, ihre Vertreterinnen und Vertreter im Europäischen Parlament für die kommenden fünf Jahre zu wählen. Österreich ist das einzige EU-Land, in dem Jugendliche bereits ab 16 Jahren wählen können. Daher haben hierzulande überdurchschnittlich viele Jung- und Erstwählerinnen und -wähler die Möglichkeit, bei den Wahlen ihre Stimme abzugeben.

Vor diesem Hintergrund startet die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) in Ko-



Die Europawahlen finden von 22.-25. Mai 2014 statt.

Fotos: WKÖ

operation mit den Sozialpartnern die Informationsoffensive „EUROPA - was ist jetzt?“. Ziel der Aktion ist es, mit der österreichischen Jugend offen und kritisch über europäische Entwicklungen zu diskutieren und sie über die Europawahl am 25. Mai 2014 zu infor-

mieren. Auf der Facebook-Plattform „EUROPA - was ist jetzt?“ soll ein lebendiger Dialog über die Europawahl gestartet werden. „Die europäische Integration lebt über den Wahltag hinaus vom Diskurs“, ist ÖGfE-General Paul Schmidt überzeugt. Ab Jänner

2014 wird zusätzlich ein Tourbus Berufsschulen, überbetriebliche Ausbildungsstätten und Betriebe in ganz Österreich besuchen, um Gespräche zu EU-Themen insbesondere mit Lehrlingen zu führen. Eine ÖGfE-Wanderausstellung durch 130 Schulen läuft bereits.

„Die Sozialpartner haben beschlossen, vor allem junge Menschen verstärkt anzusprechen. Sie sollen dazu ermutigt werden, sich kritisch und fundiert zu europapolitischen Themen zu äußern. Denn die Zukunftschancen der jüngeren Generation hängen maßgeblich davon ab, wie es in und mit Europa weitergeht, wo die Hälfte des österreichischen Wohlstandes erwirtschaftet wird“, betonten ÖGB-Vizepräsidentin Sabine Oberhauser, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, AK-Präsident Rudolf Kaske und LK-Präsident Gerhard Wlodek unisono.

Tabakgesetz: Wirtschaft fordert Gesetzesreparatur

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und WKÖ-Vizepräsident Christoph Matznetter sprechen sich in der Debatte um ein Rauchverbot in Gastronomiebetrieben klar für eine Reparatur des Gesetzes im Sinne der bisher geltenden Regelung aus. Einem dementsprechenden Antrag hat das Wirtschaftsparlament in seiner Sitzung vergangene Woche zugestimmt.

Rund 12.000 Gastronomiebetriebe haben insgesamt 96 Millionen Euro in Raumabtrennungen für den Nichtrauchererschutz investiert. Leitl: „Diese Betriebe haben

im guten Glauben und korrekt nach Auskünften der Behörden gehandelt. Ihre Investitionen wären nun mit einem Schlag verloren, zudem drohen auch noch Strafzahlungen, die zu untragbaren Kosten führen können. Wir fordern daher den Gesetzgeber auf, im Sinne von Investitions- und Vertrauensschutz klare Tatsachen zu schaffen und das Tabakgesetz zu reparieren.“

Matznetter: „Unsere Gastronomen müssen sich auf den Gesetzgeber verlassen können, wenn Regelungen mit hohen Investitionskosten in Verbindung stehen.“

WIRTSCHAFTSPARLAMENT

DIHK-Präsident Schweitzer als Gastredner



„Solidarität ist wichtig, muss aber mit Solidität verbunden werden. Für Staaten muss das gelten, was auch für Unternehmen und private Haushalte gilt: Man kann nur das Geld ausgeben, das man einnimmt.“

Schulden müssen zurückgezahlt werden“, betonte Eric Schweitzer, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), in seiner Gastrede beim Wirtschaftsparlament der WKÖ.



Foto: ÖGfE

EU-INFORMATIONSOFFENSIVE

„EUROPA – was ist jetzt?“

Zentrales Element der Informationsoffensive ist die Facebook-Plattform „EUROPA – was ist jetzt?“. Hier soll ein lebendiger Dialog durch offene Fragen und Diskussionsbeiträge zu Europa und der Europawahl gestartet werden. www.facebook.com/wasistjetzt

Wirtschaft fordert Wachstumsimpulse

Ganz im Zeichen von notwendigen Wachstumsimpulsen für die Wirtschaft stand das Wirtschaftsparlament in der vergangenen Woche.

„Wir brauchen intelligente Impulse statt milliardenstarker Forderungen“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Die heimischen Unternehmen wünschten sich weniger Bürokratie und eine Senkung der Lohnnebenkosten, und

die Wirtschaftskammer werde sich mit aller Kraft für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Betriebe einsetzen und alles tun, damit die Wirtschaftsentwicklung besser verläuft, als es derzeit prognostiziert wird.

Die Notwendigkeit von konjunkturellen Impulsen betonte auch WKÖ-Vizepräsident Christoph Matznetter: „Es gibt zu wenig Inlandskonsum, zu wenig Investitionen der Betriebe wie auch der öffentlichen Hand. Und die EU, unser Hauptexportmarkt,

schwächt.“ Matznetter plädierte dafür, Steuerausnahmen zu streichen und Konjunkturimpulse zu setzen. Im Hinblick auf das Pensionssystem forderte er, „die Dinge mit Maß und Ziel zu betreiben“.

Dringlichkeit sieht hier hingegen WKÖ-Vizepräsident Fritz Amann: „Es muss heute gehandelt werden, nicht in ein paar Jahren. Alles, was wir jetzt tun können, müssen wir auch tun.“ Im Hinblick auf die Lehrlingsförderung forderte Amann, die Ungleichbehandlung der betrieblichen Lehre

im Vergleich zu überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen, die den Staat um ein Vielfaches teurer komme, zu beenden. „Hier muss es zu einer fairen Verteilung kommen.“

WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz, Vertreter der Liste Industrie, betonte die Notwendigkeit, den Produktionsstandort Österreich zu stärken. „Notwendig sind eine Standortattraktivierung und Investitionen in Bildung, etwa in Form von technischen Qualifikationen.“



„Wer für neue Steuern ist, gefährdet Investitionen und vertreibt Arbeitsplätze. Wir zahlen genug Steuern, der Staat muss nur ordentlich damit wirtschaften.“

WKÖ-Präsident
Christoph Leitl



„Angesichts der moderaten Konjunkturentwicklung sind expansive Maßnahmen absolut wichtig. Die Regierung muss Konjunkturimpulse setzen.“

WKÖ-Vizepräsident
Christoph Matznetter



„Die geringe Investitionsbereitschaft, die Klein- und Mittelbetriebe negativ betrifft, und die hohe Arbeitslosigkeit bereiten mir Sorgen.“

WKÖ-Vizepräsident
Fritz Amann



„Es muss rasch weitere Reformen im Pensionssystem, auch bei den Frauen, geben, damit die Effekte früher zum Tragen kommen.“

WKÖ-Vizepräsident
Richard Schenz

Wirtschaftsbarometer: Wendepunkt erreicht, Erholung im Schritttempo

3.500 Unternehmen aus ganz Österreich nahmen an der halbjährlichen Konjunkturumfrage der WKÖ teil.

„Die Wirtschaftslage aus Sicht der Unternehmen in Österreich ist besser, aber noch nicht gut. Die Talsohle ist durchschritten, für das kommende Jahr wird eine moderate konjunkturelle Erholung erwartet. Erstmals seit 2010 sind die Unternehmen bei fast allen Indikatoren für die kommenden 12 Monate optimistischer als

für die vergangenen 12 Monate. Der Aufschwung wird allerdings nur im Schritttempo verlaufen“, fasst Christoph Schneider, Leiter der WKÖ-Abteilung Wirtschaftspolitik, die Ergebnisse des Wirtschaftsbarometers Austria (WBA) zusammen.

Angetrieben wird die schrittweise Erholung von den Betrieben mittlerer Größe, die das Rückgrat der heimischen Wirtschaft bilden. Bei den kleinen Unternehmen ist eine Erholung noch nicht an-

gekommen, sie blicken deshalb auch wesentlich vorsichtiger in die Zukunft.

Die Gründe für die langsame Erholung liegen in der Zurückhaltung bei Investitionen und Beschäftigung. Vor allem in Sachen Neuinvestitionen – denen für Wachstum und Beschäftigung eine große Bedeutung zukommt – zeigt sich keine Dynamik. Die Situation am Arbeitsmarkt wird sich daher in den kommenden Monaten verschärfen.

„Deshalb braucht es gezielte Maßnahmen für mehr Wachstum und Beschäftigung. Die Unternehmen erwarten von der neuen Bundesregierung vor allem mehr Arbeitszeitflexibilisierung, die Senkung der Steuer- und Abgabenquote, eine Bildungsreform, besseren Zugang zur Unternehmensfinanzierung sowie Investitionsanreize“, betont Schneider.

Weitere Informationen auch im Internet unter:

www.wirtschaftsbarometer.at

Service

Verbraucherrechte-Richtlinie bringt 2014 Änderungen für Verträge mit Konsumenten

Die Richtlinie über Rechte der Verbraucher (Verbraucherrechte-Richtlinie) bringt neue rechtliche Rahmenbedingungen für Verträge mit Konsumenten. Wir starten eine mehrteilige Serie mit allen Änderungen im Überblick!

Wie alle EU-Mitgliedsstaaten hätte auch Österreich die Richtlinie bis spätestens 13. Dezember 2013 in nationales Recht umsetzen müssen. Die Umsetzungsbestimmungen sind spätestens ab dem 13. Juni 2014 anzuwenden bzw. gilt die Richtlinie für Verträge, die nach dem 13. Juni 2014 geschlossen werden.

Bisher noch keine Umsetzungsgesetze

Bislang sind in Österreich noch keine nationalen Umsetzungsgesetze in Kraft getreten oder auch nur im Bundesgesetzblatt



verlautbart worden. Es ist daher zurzeit nicht möglich, auf Basis einer gesicherten Rechtslage zu informieren.

Da jedoch damit zu rechnen ist, dass die Verbraucherrechte-Richtlinie im ersten Halbjahr 2014 kurzfristig umgesetzt wird und die Umsetzungsgesetze am 13. Juni 2014 in Kraft treten werden, ist es notwendig, sich

SERIE

Änderungen Verbraucherrechte-Richtlinie

mit den wesentlichen Inhalten der Verbraucherrechte-Richtlinie bereits jetzt auseinanderzusetzen.

Eckdaten durch Richtlinie vorgegeben

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startet eine Informationsserie, die sich auf Basis der Verbraucherrechte-Richtlinie mit den künftigen Änderungen beschäftigt. Zu beachten ist allerdings, dass sich je nach Formulierung in den österreichischen Umsetzungsgesetzen im Detail durchaus noch Änderungen ergeben können. Die wesentlichen Eckdaten sind jedoch durch die Richtlinie vorgegeben.

Entwarnung beim Gewährleistungsregime

Der ursprüngliche Richtlinienentwurf der Europäischen Kom-

mission hatte noch Regelungen über die Gewährleistung enthalten. Dies hätte für die Wirtschaft gravierende Verschärfungen gebracht (zehnjährige Gewährleistungsfrist, sofortiges Vertragsauflösungsrecht für den Fall eines Mangels, Verlängerung der Vermutungsfrist für das Vorliegen des Mangels von sechs Monaten auf ein Jahr). Diese Vorschläge haben aber letztendlich nicht Eingang in die Richtlinie gefunden. Es bleibt im Gewährleistungsrecht daher bei der bisherigen Rechtslage: zweijährige Gewährleistungsfrist, sechsmonatige Vermutungsfrist.

Foto: fotolia

WEITERE INFOS

Lesen Sie in den folgenden NÖWI-Ausgaben die Details zu den neuen Rücktrittsrechten, den neuen Informations- und Dokumentationspflichten, den neuen Gestaltungsvorschriften für Websites und den neuen Gefahrtragungsregeln.

Mehr Informationen zur Richtlinie und zum aktuellen Umsetzungsstand finden Sie auch auf wko.at/service unter Wirtschaftsrecht und Gewerbeamt.

FOLGENDE BEREICHE SIND NEU

- ▶ Generelle Informationspflichten für Verträge mit Verbrauchern
- ▶ Umfassende Sonderbestimmungen für Verträge, die außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen werden sowie für Fernabsatzverträge (Versandhandel, Webshops):
 - Weitreichende vorvertragliche Informationspflichten
 - Verlängerte Rücktrittsrechte
 - Formularpflichten für den Unternehmer
 - Gravierende Sanktionen bei Verstößen gegen die Informationspflichten
- ▶ Neuregelung des Gefahrenüberganges beim Versandkauf
- ▶ Unzulässigkeit von Mehrwertnummern für Kundenhotlines

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



UNTERNEHMERSERVICE

Haderer – moderner Spengler mit Tradition

Mit der Erweiterung des Leistungsspektrums um Foliendächer und Dachbegrünungen bietet die Spenglerei Haderer aus Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg) auch moderne Lösungen im Dachbereich an.

Seit 1965 garantiert Haderer eine rasche und einwandfreie Ausführung sämtlicher Spengler-, Dachdecker- und Schwarzdeckerarbeiten durch qualifizierte und regelmäßig geschulte Mitarbeiter.

Heute führen die Geschwister Dieter Haderer und Elisabeth Haderer das Familien-

unternehmen in Langenzersdorf erfolgreich in der zweiten Generation.

Im Jahr 2011 wurde durch den Ankauf einer neuen Ab-



SERIE, TEIL 66

Vitale Betriebe in den Regionen

kantmaschine und einer Tafelschere der Startschuss für die Leistungsverbesserung und Optimierung der Arbeitsabwicklung gegeben. Die Motorschwenkbiegemaschine bringt hohe Biegeleistungen bei geringen Energiekosten, kurze Biegezeiten durch hohe Schwenkgeschwindigkeit und zuverlässige, perfekte Ergebnisse in allen typischen Blechstärken. Die moderne Touch-Screen-Steuerungstechnik ermöglicht höchste Präzision und maximalen Bedienkomfort auch für Einmann-Bedienung.

Die Oberfläche des Materials wird geschont, da es zu keinen Scherbewegungen zwi-

schen Werkstück und Maschinenelement kommt. Besonders im Bereich der Dachbegrünung können damit nun kostengünstig langlebige Lösungen geschaffen werden.

Der Grundstein für die rasche Verwirklichung des Investitionsprojekts war das umfangreiche, kompetente Informationsgespräch beim Finanzierungs- und Fördersprechtag der Wirtschaftskammer NÖ. Vertieft wurde dies über eine geförderte Beratung des Unternehmenservice zur Hilfestellung bei Fördereinreichung und Finanzanalyse.

Mehr Informationen im Internet unter

www.spenglerei-haderer.at



Foto: zVg

<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmenservice der WKNÖ

Lehrgang: „Qualifizierung zum Europäischen Energiemanager XVI“

Jetzt
anmelden!

Wie wirken sich Veränderungen am Energiemarkt auf die betrieblichen Kostenstrukturen aus? Gibt es Maßnahmen, um Kostensteigerungen rechtzeitig entgegen zu wirken?

Bereits zum 16. Mal unterstützt die WKÖ mit dem Lehrgang für effiziente Energietechnik und betriebliches Energiemanagement österreichische Unternehmen, die ihre Energiekosten in Griff bekommen wollen.

Termine	1. Block:	25. - 27. Sept. 2014
	2. Block:	20. - 22. Nov. 2014
	3. Block:	22. - 24. Jän. 2015
	4. Block:	5. - 7. März 2015
	Abschluss:	6. Mai 2015

Veranstaltungsort: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien
Kontakt: Cristina Kramer, Wirtschaftskammer Österreich, Tel: 05 90 900-4222, Fax: 05 90 900-269, E-Mail: cristina.kramer@wko.at



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ... man Nutzungshonorare für Logos nur dann verrechnen darf, wenn man markenrechtlich nachweisen kann, dass man der Urheber ist?
- ▶ ... die Psychologie des Preises bei der Erstellung von Angeboten unbedingt wichtig ist?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie das Seminar „Was nix kostet ist nix wert! Kreativleistungen effizient kalkulieren“ von 13. - 14.12.2013 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Bilderbox

Das verflixte dritte Jahr

Die Infoveranstaltungen „Das verflixte dritte Jahr“ waren ein voller Erfolg. Was braucht es, um die ersten Jahre als Unternehmerjahre erfolgreich zu bewältigen?

Die Möglichkeit, mit seinem Unternehmen zu scheitern, ist real, wird aber gerne ausgeblendet. Das ist oft gut, da erfolgreiche Unternehmer eine gewisse Risikobereitschaft mitbringen müssen. Dennoch gibt es gerade in der Anfangsphase Herausforderungen, die zu Stolpersteinen werden können.

Wie viele Unternehmen sind davon betroffen?

Vergangenes Jahr wurden in NÖ 7.693 Unternehmen neu gegründet, 5.221 exklusive Personenbetreuung. Für dieses Jahr ist sogar mit einer leichten Steigerung auf 7.944 (5.497 ohne Personenbetreuung) zu rechnen. Von diesen Unternehmungen sind in Niederösterreich in drei Jahren noch 81,4 % aktiv – im Österreichschnitt sind es 79,2 % – in fünf Jahren immerhin noch 71,2% (69 % in Gesamtösterreich).

Auch wenn die Zahl mit aufrechter Gewerbeberechtigung hoch ist, schmerzt jede „ungewollte“

Unternehmensbeendigung. Rund 150 Teilnehmer nahmen an zwei Info-Veranstaltungen des Gründerservice in St. Pölten und Mödling teil, um ihr Unternehmen zukunftsfit zu machen.

Tipp: Regelmäßig einen Business-Check machen

Unternehmensberater Jörg Summer empfiehlt, der Planung in jeder Entwicklungsphase ausreichend Platz einzuräumen. Auch wenn das Tagesgeschäft allen Einsatz und alle Energie zu verbrauchen scheint, ist es gut, regelmäßig einen Business-Check zu machen: Stimmen die Anfangsprognosen, sind Markt und Kunden gleichgeblieben und wie sieht es insbesondere mit der Liquidität aus?

SVA- Nachzahlungen besonders im 4. Jahr hoch

Gerade die Liquidität ist für die „Fixkosten“ wie Sozialversicherung und Steuern unerlässlich. Die Sozialversicherung ist gesetzlich dazu verpflichtet, – wie auch Susanna Füleki vom Versicherungsservice der SVA bestätigt – für die vorläufige Beitragsgrundlage den Steuerbescheid des drittvorangegangenen Jahres heranzuziehen. Daher kommt es



Dieter Bader, Leiter Gründerservice; Andreas Stadler, Berufsgruppensprecher Bilanzbuchhaltungsberufe; Susanna Füleki, Leiterin SVA-Versicherungsservice; Stephan Heher, Gründerservice (von links). Foto: zVg

in der Regel im vierten Jahr zur Nachbemessung.

Betriebsanfänger haben zudem eine geringere Anfangseinstufung, weshalb die Nachzahlungen und die höhere vorläufige Bemessungsgrundlage des vierten Jahres hohe SVA-Beiträge verursachen. Bisher konnte die SVA-Nachzahlung auf vier Quartale verteilt gezahlt werden. Ab 2014 kann diese Ratenzahlung für Betriebsanfänger auf 12 Quartale, also 3 Jahre verteilt, beantragt werden.

Tipp: Hälfte der Einkünfte beiseitelegen

Als Faustregel rät Andreas Stadler, Berufsgruppensprecher der Bilanzbuchhaltungsberufe,

Neueinsteigern, etwa die Hälfte der Einkünfte für Steuer und SVA-Nachzahlung beiseitezulegen.

Einnahmen-Ausgaben-Rechner haben zudem die Möglichkeit, die zu erwartenden Nachzahlungsbeiträge vorab im Jahr ihres Anfalls an die SVA zu leisten. Diese Vorauszahlungen stellen bei der SVA eine Gutschrift dar und werden vom Finanzamt als Betriebsausgabe anerkannt. Da die SVA laufende Vorschreibungen von diesem Gutschrift-Konto abbucht, muss dieses jeweils mit laufenden freiwilligen Beiträgen in Höhe der Vorschreibungen aufgestockt werden.

Mehr Information dazu auch im Internet unter www.gruenderservice.at

Wir machen Ihr Unternehmen FIT

Firma Welser Profile GmbH, Spezialprofilhersteller, arbeitet bereits seit Generationen mit dem WIFI Niederösterreich zusammen.

„Ich schätze das individuelle zielgerichtete Vorgehen bei der gemeinsamen Ausbildungsplanung“, so Thomas Welser, zuständig für Marketing und Vertrieb bei Welser Profile GmbH.

Zuletzt wurden die Führungskräfte der Firma Welser gecoacht, um die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche professionell durchführen zu können. Ziel der Firma Welser ist es, die Mitarbeitergespräche in Zukunft konzernweit einheitlich einzuführen. Die Teilnehmer erleben die Semi-

nartage des „Inhouse-Trainings“ in den firmeneigenen Seminarräumen. Dies trägt sehr positiv zu Atmosphäre bei. Auf die Fragen der Teilnehmer kann speziell und individuell eingegangen werden.

Lehrmethode LENA - lebendig und nachhaltig

„Ein Produktionsbetrieb hat ganz spezielle Anforderungen, auf die in einem Firmen-Intern-Training natürlich eingegangen werden kann“, so Ingrid Schaufler, langjährige Führungskrafttrainerin des WIFI NÖ. Sie bereitet die Führungskräfte nach der neuen Lehrmethode LENA (lebendig und nachhaltig) auf die



Das FIT-Team im WIFI NÖ: Margit Dobrowa, Doris Siedler, Ulrike Weber, Rainer Deutsch, Susanne Bruckner, Martin Nowak und Sharon Schorn

Foto: WIFI

Mitarbeitergespräche vor. Eigens erstellte Lernunterlagen, Rollenspiele, Gruppendiskussionen und Feedbackrunden fördern das Eigenengagement, das Gelernte später in die Praxis umzusetzen.

Mehr Information: Mit dem WIFI-Kompetenz-Check können Sie gratis und unverbindlich feststellen, wie FIT auch Ihrem Unternehmen weiterhilft.

www.noe.wifi.at/fit

Marketing per Mail

Das Online-Marketing spielt eine immer wichtigere Rolle im Marketing-Mix von Unternehmen. Es ersetzt zwar die klassische Kundenansprache via Print-, Fernseh- und Radio-Werbung nicht, kann sie aber effizient unterstützen.

Gut platzierte Werbebanner, also klickbare Online-Anzeigen, helfen zwar durchaus beim Aufbau einer Marke, ihre Wirkung beim Kunden ist aber schwer zu messen. Die Messbarkeit ist der Vorteil beim E-Mail-Marketing.

Konkrete messbare Ergebnisse in Echtzeit

Neben der klassischen Werbung (PR) ist das E-Mail-Marketing ein immer wichtigerer Faktor im Bereich der Marketingkommunikation – aber anders als klassische Werbung bringen diese Direktmarketing-Maßnahmen konkret messbare Ergebnisse in Echtzeit. Man kann genau berechnen, ob eine Aktion nur Kosten verursacht hat, gerade kostendeckend war oder tatsächlich Mehrumsätze bringt.

Wichtiges Element zum Erfolg versprechenden Mailing ist eine klare, überzeugende Ansprache mit einem persönlichen Nutzenversprechen. Ziel ist es, ein interaktives „Gespräch“ mit einer Zielgruppe herzustellen (Kundengewinnung), um anschließend eine messbare Reaktion (Response) zu erwirken und den Kontakt so lange wie möglich aufrechtzuerhalten (Kundenbindung).

Grundsätzlich unterscheidet man beim direkten Online-Marketing

SERIE, TEIL 5 e-business

zwischen Newslettern und Mails.

Newsletter mit regelmäßigen News

Newsletter-Marketing wird von Unternehmen eingesetzt, um Kunden regelmäßig über Neuigkeiten zu informieren. Der Vorteil ist der Preis. Denn ein elektronischer Newsletter ist wesentlich günstiger als der gedruckte, bei dem Werbe-, Druck- und Versandkosten anfallen.

E-Mail-Marketing ähnlich Werbeversand

Marketing via Mail ist dem klassischen Werbeversand auf dem Postweg sehr ähnlich. Postversand vergleichen – doch als günstiges und schnelles Trans-

SAUBERES E-MAIL-MARKETING

Permission Marketing: Werbe- und Informationsversand an Personen, die der Kommunikation aktiv zugestimmt haben. In Österreich ist für den Versand von E-Mails die ausdrückliche vorherige Zustimmung des Mail-Empfängers notwendig, sowohl im B2B- als auch im B2C-Bereich. Außerdem muss in jedem Mail dem Empfänger die Möglichkeit gegeben werden, den Empfang weiterer Nachrichten unverzüglich, kostenfrei und problemlos abzulehnen, z.B. durch einen Abmelde-Link.



portmittel dient das Internet. Der Vorteil ist gleichzeitig der Nachteil für das Unternehmen: Der Kunde ist einem Informations-Overkill ausgeliefert, bekommt massenhaft Newsletter und Direct-Mails – geschäftlich, privat und von übereifrigen Unternehmen, die ihn als Kunden nicht verlieren wollen.

Welche Info würde der Empfänger vermissen?

Unter „Spam“ verstehen wir jede Art von E-Mails, die an einzelne oder eine Gruppe von Empfängern ohne deren ausdrückliche Zustimmung geschickt werden, insbesondere wenn damit gegen gesetzliche Bestimmungen im Land des Versenders oder im Land des Empfängers verstoßen wird.

Um nicht im Papierkorb des Empfängers zu landen, sollten die News gefiltert werden. Kommunikationsexperte Thilo Baum empfiehlt die Selbstbefragung: „Welche Information, welches Wort würde der Empfänger meines Newsletters wirklich vermissen?“

Foto: iStockphoto

In 2 Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH) berufsbegleitend, mit Fernstudienelementen

Studienstart: März 2014

Maschinenbau / Mechatronik
an der HTBLA Hollabrunn

Informationsabend:
13. Dezember 2013 - 17:00 Uhr
an der HTBLA Hollabrunn

Studien- & Technologie
Transfer Zentrum Weiz

03172/603 4020
info@aufbaustudium.at
www.aufbaustudium.at

in Kooperation mit der
Hochschule Mittweida (D)

Karriere machen mit einem berufsbegleitenden Studium

Das Studien- und Technologie Transfer Zentrum Weiz bietet in Kooperation mit der Hochschule Mittweida (D) die Möglichkeit, den Titel des Dipl.-Ing. (FH) bzw. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) in 2 Jahren zu erwerben. Die Studienmodelle sind speziell auf HTL-Absolventen/-innen zugeschnitten, da die durch HTL-Abschluss und nachgewiesener Praxis bereits erworbenen Kompetenzen studienzeitverkürzend angerechnet werden. Zur Auswahl stehen die Studienrichtungen Maschinenbau,

Wirtschaftsingenieurwesen sowie Technische Informatik.

In Hollabrunn startet ein neuer Studiengang Maschinenbau im März 2014. Besuchen Sie die Informationsveranstaltung am 13. 12. 2013 um 17:00 Uhr an der HTL Hollabrunn und erfahren Sie nähere Details zu Ablauf und Inhalt des Studiums.

Information und Anmeldung:
Studien- und Technologie Transfer Zentrum Weiz, Tel.:03172/603 4020
info@aufbaustudium.at

Bezahlte Anzeige

Ihre Meinung zur NÖWI ist gefragt: Jetzt mitmachen bei der Leseranalyse

Wie wird die NÖ Wirtschaft gelesen, in welcher Reihenfolge und Intensität? Diese Fragen stellen wir uns immer wieder, deshalb wollen wir die Meinung der NÖWI-Leser wissen. Machen Sie mit bei der großen „Leseranalyse NÖ Wirtschaft“ und helfen Sie uns, unsere Zeitung zu verbessern. Ihre Teilnahme an der Untersuchung wird belohnt!

Die NÖ Wirtschaft (NÖWI) unterstützt die Anliegen und Interessen der niederösterreichischen Wirtschaft und ist das starke Sprachrohr der Wirtschaftskammer. Es gilt das Prinzip: Möglichst breite, kompakte Info für alle!

Modernste Methoden werden angewendet

Wir wollen die NÖWI ständig verbessern, und deshalb ist genau Ihre Meinung gefragt. Gemeinsam mit der Fachhochschule St. Pölten, dem Institut für Medienwirtschaft, starten wir eine Leseranalyse. Mit Hilfe modernster wissenschaftlicher Methoden wird die NÖWI an fünf Terminen (St. Pölten, Horn und Mödling) von Ihnen analysiert.

Ziel der Untersuchung ist, dass wir Kenntnisse darüber erhalten, ob und in welcher Folge einzelne Textausschnitte und Bilder vom Leser wahrgenommen werden.

Die Leser lernen die NÖWI kennen und können deren Inhalte und Services später beurteilen und diskutieren. Die Teilnahme an der Untersuchung wird auch belohnt, es wartet auf Sie ein Dankeschön.

Mehr Informationen und Anmeldung

Anmeldung: kommunikation@wknoe.at
Betreff: NÖWI-Leserbefragung.

Die Anmeldung zur Untersuchung mit beschränkter Teilnehmeranzahl erfolgt nach dem Prinzip „first co-

me, first served“, d.h. dass sich die Reihung für die Vergabe der Fixplätze aus dem Zeitpunkt der Anmeldung ergibt.

Termine und Ort: Die Untersuchungen finden jeweils von **18 bis 20 Uhr** statt.

► **DO, 9.1.2014, St. Pölten**
(alle Termine in der Fachhochschule St. Pölten)

► **DO, 16.1.2014, Horn**
(WK-Bezirksstelle)

► **DO, 30.1.2014, Mödling**
(WK-Bezirksstelle)

Anmeldung:

E-Mail: kommunikation@wknoe.at (Betreff: „NÖWI-Untersuchung“),
Tel.: 02742/851-14101

Für weitere Fragen steht Bernhard Tröstl unter 02742/851-14220 oder bernhard.troestl@wknoe.at zur Verfügung.

Informationen im Internet:

wko.at/noe/leseranalyse

Foto: fotolia



Hedgefond? Ich persönlich bevorzuge Geflügelfond.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 18.12.2013 WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018.	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	16. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	13. Jänner 2014		WK Mödling

EMPFÄNGE 2014

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Neujahrsempfang der WK Neunkirchen	8. Jänner, 19 Uhr	WK Neunkirchen
Neujahrsempfang der WK Wiener Neustadt	10. Jänner, 16 Uhr	Autohaus Mercedes Partsch, Wr. Neustadt
Neujahrsempfang der WK Krems	14. Jänner, 19 Uhr	IMC FH Krems
Neujahrsempfang der WK St. Pölten	15. Jänner, 19 Uhr	WIFI St. Pölten
Wirtschaftsgespräch der WK Tulln	16. Jänner, 10 Uhr	WK Tulln
Neujahrsempfang der WK Mödling	17. Jänner, 11 Uhr	WIFI Mödling
Neujahrsempfang d. WK Korneuburg / Stockerau	23. Jänner, 19 Uhr	Firma Blaha, Korneuburg
Wirtschaftsempfang der WK Gänserndorf	24. Jänner, 10:30 Uhr	WK Gänserndorf
Neujahrsempfang der WK Melk	24. Jänner, 19 Uhr	Firma Fürst Möbel GmbH, Golling
Neujahrsempfang der WK Klosterneuburg	28. Jänner, 19 Uhr	Firma Fleischmann, Klosterneuburg
Neujahrsempfang der WK Scheibbs	29. Jänner, 19 Uhr	Volksbank Ötscherland, Purgstall
Neujahrsempfang der WK Baden	30. Jänner, 18 Uhr	Volksbank Baden
Neujahrsempfang der WK Zwettl	11. Februar, 19:30 Uhr	WK Zwettl
Neujahrsempfang der WK Schwechat	13. Februar, 19 Uhr	WK Schwechat
Valentinssempfang der WK Purkersdorf	14. Februar, 19 Uhr	Nikodemus Purkersdorf
Wirtschaftsempfang der WK Horn	19. Februar, 19 Uhr	WK Horn
Wirtschaftsempfang der WK Waidhofen / Thaya	20. Februar, 19 Uhr	WK Waidhofen/Thaya
Frühjahrsempfang der WK Bruck a. d. Leitha	9. April, 19 Uhr	WK Bruck a. d. Leitha

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!
Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at/fit





NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbebereich tätig. Sport- sowie Vereinswerbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Homepage: www.m-s-b.at. Nähere Information unter der Tel.: 0664 4131313.	A 4219
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Gärtnerei mitten im Ort, 20km westlich von Wien sucht Nachfolger. Gesamtfläche 2.131m ² , 2 moderne Verkaufsgewächshäuser je 450m ² , Geschäftslokal 130m ² , Außenverkaufsfläche 500m ² , Kundenparkplatz, Einzugsgebiet 10.000 EW, Wohnhaus 160m ² . Gute Umsatzentwicklung. Alle Bewilligungen zur Führung des Betriebes vorhanden. Infos: Tel. 02274/2269, Frau Zinterhof.	A 4292
Modellbau, Spielwarenhandel	Bezirk Korneuburg	Gut eingeführtes Modellbaugeschäft im Raum Korneuburg wegen Pensionierung günstig zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel: 0676/610 88 88.	A 4380
Friseur	Wien- Umgebung	Suche Friseurbetrieb zur Übernahme in Wien-Umgebung und den Bezirken Wr. Neustadt, Hollabrunn. Nähere Auskünfte telefonisch unter 0699/19201178.	A 4393
Friseur	Bez. Baden	25 Jahre gut eingeführtes Geschäft vom Verpächter direkt provisionsfrei zu verpachten! Neuwertige 4 Bedienerplätze. Möglich alleine zu führen. Ablösefrei. Sie können ohne Investitionen sofort beginnen. Nähere Auskünfte unter der TelNr.: 0650/7000047.	A 4394
Dienstleistungen/ Fitness	Bez. Wr. Neustadt	Sportclub mitten im Zentrum Wr. Neustadt (Fußgängerzone) ab sofort aus persönlichen Gründen zu verkaufen – Franchisesystem. Lokal ca.: 240 m ² .	A 4395
Baugewerbe	Industrie- viertel	System für Bauphysik spez. Akustik. Suche altersbedingt Nachfolger. Mitarbeit möglich!	A 4396
Gastronomie	Mödling	Kleines, Espresso in Mödliner Fußgängerzone wird aus gesundheitlichen Gründen weitergegeben. Hauptmietübernahme. Lokal prinzipiell branchenfrei, Ablöse nach Vereinbarung.	A 4397
Direktvertrieb Reinigungsartikel	Weinviertel	Nachfolger gesucht: Vertrieb von umweltfreundlichen Reinigungsprodukten; Kundenadressen, Händleradressen, Warenlager, Verpackungsmaschine, Standkopierer (RICOH), Schreibtisch, Kästen, Regale.	A 4398
Tischlerei	Bez. Melk	Gut laufende kleine Tischlerei in Melk (Nähe A1) mit vorhandenem Kundenstock und guten Ertragschancen zur Übernahme. Werkstätte 223 m ² , je nach Bedarf erweiterbar. Eine Wohnmöglichkeit ist nach Vereinbarung ebenfalls vorhanden. Nähere Infos: 0676/7486006.	A 3344
Gastronomie	Gloggnitz - Hauptplatz	Café-Restaurant-Bar inkl. Betriebsanlagengenehmigung zu verpachten. Direkt am Hauptplatz Gloggnitz; ca. 120 Sitzplätze inkl. Bar; Exquisit eingerichtet; Parkettböden; Fußbodenheizung (Gas-Zentral); Küche ungebraucht; mobiler, überdachter Gastgarten; inkl. Möbel; Gastgarten im Innenhof; Personalwohnung im 1. Stock. Infos: T 0676/9331514, www.vuv-blum.at.	A 3644
Gastronomie	Mostviertel	Kleiner Gastrobetrieb Nähe St. Pölten, zentral gelegen, mit vielen Parkplätzen, neue Küche und Anlagenehmigung, schöner Gastgarten und liebevoll eingerichtetes Lokal. Ideal für ein junges Paar oder jemanden, der davon träumt in der Gastronomie seine Träume zu verwirklichen.	A 4119

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Dezember 2013)

Gegenwert für je 1 EUR zum		
ISO-Code	Währung	01.12.2013
AUD	Australischer Dollar	1,4418
BRL	Brasilianischer Real	3,0705
CAD	Kanadischer Dollar	1,4145
CHF	Schweizer Franken	1,2323
HRK	Kroatischer Kuna	7,6453

JPY	Yen	135,2
KRW	Won	1429,66
MXN	Mexikanischer Peso	17,531
RUB	Russischer Rubel	44,4208
TRY	Neue Türkische Lira	2,7197
USD	US-Dollar	1,3527

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte

**Aus rechtlichen Gründen
 werden die Insolvenzen nicht
 elektronisch gespeichert.**

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	118,7
Oktober 2013	108,4	VPI 00	131,3
		VPI 96	138,1
Veränderung gegenüber		VPI 86	180,6
Vormonat	-0,1%	VPI 76	280,8
Vorjahr	+1,4%	VPI 66	492,7
		VPI I/58	627,7
		VPI II/58	629,8
		KHPI 38	4753,9
Achtung: Seit 1/2011 neue		LHKI 45	5515,9
Basis JD 2010 = 100			

Änderungen der Haushaltsordnung

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich hat am 27.11.2013 Änderungen der Haushaltsordnung beschlossen. Die Novelle liegt bei der Wirtschaftskammer Österreich in der Abteilung für Recht und Organe des Generalsekretariats, in 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 8. Stock, Zimmer A8 08, sowie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Kammermitglieder auf.

Branchen

Nach Shitstorm 1:0 für die Wurstsemmel

Stein des Anstoßes war eine Kampagne von McDonald's: Im direkten optischen Vergleich stieg da der Burger um Klassen besser aus als die Wurstsemmel. Unverdienterweise, wie die heimischen Fleischer befanden, und starteten eine Initiative zur Ehrenrettung des Jausenklassikers. Die Wurstsemmel-Community wurde via Facebook aktiviert, und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Trotz nicht vorhandenen Budgets wurde dank des innovativen Vorgehens die Kampagne binnen zweier Tage zurückgezogen.

„Wir heimischen Fleischer haben durch den Einsatz von Social Media-Aktivitäten eine für uns extrem schädliche Werbekampagne eines multinationalen Konzerns gestoppt“, erklärt Rudolf Menzl, Innungsmeister der Fleischer. Durchgeführt mit der Agentur Ketchum-Publico, wurde der Erfolg der Gegenkampagne nun auch von der Jury des Österreichischen PR-Staatspreises 2013 anerkannt. Bei der 18. PR-Gala des Public Relations Verbands Austria (PRVA) wurde der Wurstsemmel-Shitstorm „David gegen Goliath im Web 2.0“ zum Sieger in der Kategorie Online & Social Media gekürt.

„Die besondere Herausforderung bei diesem Projekt war: Wie können wir mit null Budget gegen eine millionenschwere Kampagne ankämpfen? Wir haben unsere Kollegen zu Social Media Guerilla Marketiers ausgebildet. Mit einfachen, aber effektiven Maßnahmen haben wir für einigen Wirbel gesorgt“, erläutert Rudolf Menzl. Bei der Kampagne stand ein Klassiker der heimischen Jausen-Kultur im Fokus, denn die Wurstsemmel wurde in einer Werbekampagne des multinationalen Unternehmens McDonald's als die schlechtere Wahl zum Burger um einen Euro dargestellt – dieser würde umso gleiche Geld viel mehr bieten.



Konkurrenzlos am Jausensektor: Die klassische Wurstsemmel in all ihrer Pracht.

Foto: Bilderbox



Gruppenbild mit siegreichen Semmeln (von links): Ingrid Vogl (PRVA-Präsidentin), Reinhard Kainz (GF Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe), Rudolf Menzl (BIM-Stv. und Ausschussvorsitzender der Fleischer NÖ), Klaus Kraigher (Ketchup Publico), Nicolette Szalachy, (Ketchup Publico) und Sekretionschef Michael Losch (BMWFF).
Foto: PRVA/Nadine Bargad

Damit war klar, dass der Berufszweig der Fleischer reagieren musste. Gemeinsam mit der Agentur Ketchum Publico wurden die Fleischer auf Facebook aktiv und aktivierten die österreichische Wurstsemmel-Community: Auf Facebook hochgeladene Bilder von Wurstsemmeln zeigten ihre Vorzüge, die Resonanz war enorm: über 43.000 Likes und über 3.800 User!

Die Aktion war auch in nahezu allen Medien des Landes zu finden, und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Die Burger-Kampagne auf Kosten des Jausen-Klassikers „Wurstsemmel“ wurde in nur zwei Tagen gestoppt.

Die Jury des österreichischen PR-Staatspreises begründete ihre Entscheidung so: „Der ‚Wurstsemmel-Shitstorm‘ ist ein Lehrbeispiel für eine rasche, witzige, aber auch überlegte Guerilla-Aktion mit durchschlagendem Erfolg, für den die Geschwindigkeit entscheidend war. Eine saubere Vorgehensweise mit großer Transparenz führte zu einer beeindruckenden Mobilisierung

gegen eine McDonald's-Werbung. Die Wurstsemmel diente dabei als perfektes Identifikationsobjekt in dieser Krisenkommunikation, die mit relativ geringem Aufwand und in nur zwei Tagen zum Stopp der Kampagne des Fastfood-Konzerns und damit zum Ziel führte.“

Insgesamt wurden 69 Projekte für den Staatspreis Public Relations 2013 eingereicht.

STICHWORT SHITSTORM

Shitstorm („Empörungswelle“) bezeichnet in der deutschen Sprache ein Internet-Phänomen, bei dem massenhafte öffentliche Entrüstung sachliche Kritik mit zahlreichen unsachlichen Beiträgen vermischt. Der Duden definiert einen Shitstorm als „Sturm der Entrüstung in einem Kommunikationsmedium des Internets, der zum Teil mit beleidigenden Äußerungen einhergeht.“ Ein typischer Shitstorm umfasst unter anderem „Blogbeiträge oder -kommentare, Twitternachrichten oder Facebook-Meldungen“.

MALER UND TAPEZIERER

Tapezierer/Polsterer-Nachwuchs



Von links: Johann Leithner, Tapezierer Melanie Riedl, Romana Helm, Florian Demschner, Rene Nemetz, Sarah Latzka und Burak Begci sowie Jürgen Preslmayr und Helmut Spies. Foto: Kress

Good News für die Tapezierer und Polsterer: Sieben frisch gebackene Gesellen gibt es in diesen verwandten Berufen. Mit Bravour meisterten sieben von acht Angetretenen in der Landesberufsschule Lilienfeld die Lehrabschlussprüfung und zeigten dabei ihr Können. Die Prüfung dauerte neun Stunden

(Polsterer acht), sie besteht in beiden Berufen aus einer (praktischen) Prüfarbeit und einem etwa halbstündigen mündlichen Fachgespräch. Entscheidend ist schließlich die Durchschnittsnote aus den Bewertungen der drei Prüfer (Landeslehrlingswart Johann Leithner, Helmut Spies und Jürgen Preslmayr).

GESUNDHEITSBERUFE

Auf der Kölner Messe



Unter der Leitung der Lehrer Johann Popelka, Wolfgang Salzlechner und Hannelore Donniger besuchten 17 Orthopädienschuhmacherlehrlinge der LBS Schrems die „Orthopädie Schuh Technik Köln“. Die Fachmesse erwies sich als Eldorado für die angehenden Orthopädienschuhmacher: Maschinen, Kunststoffe, und Anmesstechniken gab es zu bestaunen, ausgefallenes Leder wie Rochenleder oder Chevreau konnte gleich vorort kostengünstig erworben werden. Selbstverständlich blieb auch Zeit, in Gesprächen die Ausbildungen in anderen Ländern kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Fachwissen vermittelten die praxisbezogenen Seminare „Funktionelle Fußuntersuchung“ und „Ganganalyse“.

Persönliches Highlight einer Teilnehmerin war das zufällige Treffen auf Alain Sarazin am Shopping- und Sightseeing-Tag. Sie durfte dem „Master Last Maker“ von John Lobb beim Anmessen exquisiter Maßschuhe über die Schulter blicken. Ermöglicht wurde die Exkursion durch Unterstützung der C. Maurer Druck und Verlag GmbH & Co.KG, der Zentralverbände für Orthopädie-Schuhtechnik in Österreich und Deutschland, der Landesinnungen OÖ und NÖ sowie der W.R. Lang GmbH und Schein Orthopädie Service KG. Foto: zVg

BAUHILFSGEWERBE

BLW-Premiere: 3. Platz für NÖ

Zwölf Nachwuchstalente sind in der BauAkademie im steirischen Übelbach angetreten, um den Sieger im ersten Bundeslehrlingswettbewerb der Stuckateure und Trockenausbauer zu küren. Der Titel ging an die Steierin Jasmin Trummer, gefolgt vom Wiener Sebastian Kronenberg. Den 3. Platz (siehe Bild) erreichte Emre Ipek (Lehrbetrieb Akustik Blasch GesmbH und Co KG, Wiener Neudorf). Unter den Juroren auch NÖ Berufsgruppensprecher Ronald Klicka aus Klosterneuburg, nächstes Ziel: die Teilnahme an den Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Lille (Frankreich) im nächsten Jahr. „Wir wollen ein rot-weiß-rotes Team der Stuckateure aufstellen, damit sich unsere Nachwuchsfachkräfte auch auf internationaler Ebene erfolgreich messen können“, so Erich Grentschacher, Berufsgruppensprecher in der Bundesinnung. Foto: zVg



Den 3. Platz (siehe Bild) erreichte Emre Ipek (Lehrbetrieb Akustik Blasch GesmbH und Co KG, Wiener Neudorf). Unter den Juroren auch NÖ Berufsgruppensprecher Ronald Klicka aus Klosterneuburg, nächstes Ziel: die Teilnahme an den Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Lille (Frankreich) im nächsten Jahr. „Wir wollen ein rot-weiß-rotes Team der Stuckateure aufstellen, damit sich unsere Nachwuchsfachkräfte auch auf internationaler Ebene erfolgreich messen können“, so Erich Grentschacher, Berufsgruppensprecher in der Bundesinnung. Foto: zVg

Team Building? Wie viele Stockwerke hat denn das?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI
WKO

Zertifizierte Bauproduktfachberater



Die AbsolventInnen des erweiterten Unterrichts mit 1.260 Stunden sind nun „Zertifizierte BauproduktfachberaterInnen“.

Foto: zVg

Das NÖ Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels hat in der LBS Theresienfeld das Zertifikat „Zertifizierte/r Bauproduktfachberater/-in“ vergeben. Mit diesem Zertifikat werden alle Lehrlinge im Lehrberuf Baustoffhandel ausgezeichnet, die den erweiterten Unterricht mit 1.260 Stunden positiv absolviert sowie die Lehrabschlussprüfung bestanden haben.

Das Zertifikat wird vom Landesgremium und dem jeweiligen Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels sowie der betreffenden Berufsschule verliehen. Damit wird Fachkräften im Baustoff-Fachhandel und im Baumarkt vielschichtige Kompetenzen karrierewirksam bescheinigt. Überdies bietet das Zertifikat die Chance auf den sofortigen Zu-

gang zur Weiterbildung „Diplom-Bauproduktfachberater/-in“ des Österreichischen Baustoff Ausbildungszentrums. Durch diesen neu geschaffenen Weiterbildungsweg wird für junge Menschen von Anfang an ein chancenreicher und gefragter Karriereweg im Baustoff-Fachhandel und Baumarkt sichergestellt, der Berufswege vom Experten oder Abteilungsleiter bis hin zum oberen Management oder Unternehmer offen lässt.

Das NÖ Landesgremium gratuliert allen Absolventen und wünscht ihnen viel Erfolg für ihre weitere Berufslaufbahn.

Weitere Infos zur Lehre finden Sie unter www.lehreallesdrin.at

Weitere Informationen zur Weiterbildungsmöglichkeit „Diplom-Bauproduktfachberater/-in“ auf

www.bafa.at

Warenkunde für Holzkaufleute

Vertreter des NÖ Holzhandels (von links): Helmut Stix, Vbgm. Bundesobmann Dieter Funke und Bundesvorsitzender Carl-Erik Torgersen (Berufsgruppe Holzhandel).

Foto: Rauchenberger



Dieses Standardwerk wurde nun durch das Holztechnikum Kuchl neu überarbeitet. Bei der Holzhandel-Bundessitzung in Amstetten konnte der Vorsitzende des Holzhandels Carl-Erik Torgersen das erste Exemplar an Bundesobmann Dieter Funke übergeben. Das Landesgremium NÖ hat allen NÖ Mitgliedern des Holzhandels ein Gratis-Exemplar im Wert von € 27,50 zugesendet.

DIREKTVERTRIEB

Karriere-Einstieg leicht gemacht

Bezirksvertrauensfrau Ulrike Hafenscher und Obmannstellvertreter Johann Kabicher luden die Neueinsteiger im Direktvertrieb zu einem informativen Treffen in das

Seminarhotel Schwartz ein. Themen waren: WIFI-Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“, Projekt Möwe, Visitenkarte im Firmen A-Z, Jungunternehmerförderungen und Termine.

Foto: Kabicher



UNTERNEHMENSBERATUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

UBIT nimmt Wissen in Betrieb...

...und die Mitglieder der Fachgruppe schließen sich der Kampagne an!

Imagekampagnen sind kein Selbstläufer. Emotionale und inhaltliche Markenelemente sind die Grundlage. Für die Kampagne der Fachgruppe UBIT zum Imageaufbau unserer Berufe am Markt haben wir mit unserem Slogan und dem Startknopf den Grundstein dafür gelegt. Doch mit diesen Elementen alleine ist noch kein Image gewonnen. Jetzt heißt es gezielt Flagge zeigen und das gemeinsam.

Einerseits wird die Fachgruppe UBIT in den kommenden Monaten und Jahren intensive Werbe- und PR-Maßnahmen setzen, mit denen wir die Botschaften der Berufsgruppen Unternehmensberatung, Informationstechnologie und Buchhaltung in den Markt tragen werden. Zum anderen laden wir unsere Mitglieder ein, sich an dieser Kampagne zu beteiligen.



WIR NEHMEN WISSEN IN BETRIEB

Nützen Sie die Dynamik einer Kampagne, die ab 2014 die Entscheidungsträger am Markt erreichen wird. Bereiten Sie sich jetzt schon darauf vor, indem Sie den Slogan und den Startknopf auf Ihren Geschäftsunterlagen verwenden. Nehmen Sie Wissen in Betrieb!

Sie sind Mitglied der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer NÖ und wollen an der Kampagne teilnehmen? Die Teilnahme im Rahmen der Richtlinien ist mit keinerlei Kosten oder weiteren Verpflichtungen verbunden.

Zugang zu den grafischen

Elementen, Infos zu deren Einsatz in Ihren Firmenunterlagen (Briefpapier, Folder, Website) und das Werbemittel-Startset erhalten Sie im Rahmen einer unserer Roadshows oder online unter:

www.ubit.at/noe

► **Alle Infos** (Termine, Anmeldeformular, Videos, ...) unter:

www.ubit.at/noe

► Aufbau und Ablauf der Kampagne unter:

www.wissen-in-betrieb.at

SEILBAHNEN

Das ist neu auf NÖs Skipisten



Die NÖ Seilbahnwirtschaft blickt optimistisch in die kommende Wintersaison, die fast überall am 7.12. startet. „Die Qualität wurde durch gezielte Investitionen weiter verbessert. Die NÖ Skigebiete punkten damit vor allem bei Familien, Kindern, Jugendlichen, Ein- und Wiedereinsteigern, aber auch bei Racern, Freeridern und Tourengern“, sagt Fachvertreter Michael Reichl.

Am **Hochkar** wurden zwei neue überdachte Förderbänder und eine Erlebnispiste für Kinder errichtet. Mit dem Freeride Zentrum Ost wird erstmals die Möglichkeit geboten, in ein Skivergnügen abseits der Piste einzutauchen. Außerdem befinden sich nun alle Kassen am Berg. Alle Liftkarten gelten auch im Skigebiet **Lackenhof/Ötscher** und umgekehrt. Zusätzlich fah-

ren Skifahrer auf den Buslinien Göstling und Gaming gratis. In den Ferien gibt es jetzt neu einen Gratis-Shuttlebus zwischen Lackenhof und dem Hochkar.

Auf der **Gemeindealpe Mitterbach** gibt es einen zusätzlichen Schlepplift, einen Snowpark, eine Speedstrecke mit Zeitmessung, Skiline-Höhenmeterstatistik, ein Freeride-Gelände und zwei ausgeschilderte Routen für Tourengänger. Jeden Mittwoch und Samstag ist die Abfahrt vom Berg bis 19 Uhr möglich.

Am **Annaberg** wurde der Ausbau der Beschneiungsanlage abgeschlossen. Weiters wurden ein neues Pistenleitsystem sowie gratis W-Lan im Skizentrum Reidl eingerichtet. Für Spaß bei den Kleinen sorgt eine neu angebotene Rätselralley.



Infos zu NÖs Skigebieten finden Sie auch unter www.niederösterreich.at
Foto: Bildagentur Waldhäusl

Der **Zau[ber:]g Semmering** verwöhnt die Besucher mit dem neuen Gastronomie-Zentrum der „Ring“. Am 8.2.2014 gastiert am Zau[ber:]g der Ö3-Pistenbully.

Am **Jauerling** findet am 10. Jänner wieder der Snowboard-Weltcup statt. Neu errichtet wurden 150 zusätzliche Komfortparkplätze direkt an der Talstation. Auch die Beschneiungsanlage wurde ausgebaut. Eine neue

Soundanlage auf der Piste sorgt für erstklassige Klangqualität.

Leichter erreichbar wird das Naturschnee-Skigebiet **Unterberg/Pernitz**. An Sams-, Sonn- und Feiertagen sowie in den Ferien wurde ein Gratis-Skibus vom und zum Bahnhof Pernitz eingerichtet. Am Oma-Opa-Enkeltag zahlen Großeltern € 26,- für die Tageskarte, Enkelkinder bis 15 Jahre fahren gratis.

MEIN STANDPUNKT

Geplante Mauttariferhöhungen führen zu höheren Kosten bei Auftraggebern und Konsumenten!

VON OBMANN BERND BRANTNER,
FACHGRUPPE GÜTERBEFÖRDERUNG
NIEDERÖSTERREICH



Die mit 1. Jänner 2014 geplante Erhöhung der Mauttarife in Österreich um rund acht bis neun Prozent pro Mautkategorie wird sich in aller Deutlichkeit bei den Transportpreisen niederschlagen.

Offiziell verkauft man die Mauttariferhöhung unter dem Gesichtspunkt der Ökologisierung. Doch die Prognosen, die den geplanten Erhöhungen zugrunde gelegt werden, sind schlichtweg falsch.

Das konnten wir auch im Zuge

der Begutachtung der Verordnung klar belegen. Die Pläne zur Erhöhung kommen vor dem Hintergrund, dass die Politik mit der Budgetloch-Debatte eine Einnahmendiskussion losgetreten hat.

Hier drängt sich der Verdacht auf, dass die höheren Mauttarife die Staatskassen auffüllen sollen.

Mit der Mauttariferhöhung nimmt die österreichische Politik ganz bewusst Verteuerungen von Transportdienstleistungen

und zusätzliche Belastungen sowohl für die Wirtschaft als auch für die Konsumenten in Kauf.

Zu spüren bekommt das die gesamte Wirtschaft, Auftraggeber wie Letztverbraucher, denn die Transportpreise müssen und werden sich dadurch deutlich nach oben orientieren. Eine solche Belastung ist strikt abzulehnen.

Der Fachverband Güterbeförderung fordert daher mit Nachdruck einen Mauterhöhungsstopp.

BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Infoveranstaltung zu E-Rechnung an den Bund

Ab 1. Jänner 2014 sind Lieferanten im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Bundesdienststellen verpflichtet, Rechnungen ausschließlich elektronisch und in strukturierter Form einzubringen. Die Wirtschaftskammer Wien hat dafür eine Infoveranstaltung bundesweit ausgeschrieben:

E-Rechnung an den Bund: Grundlagen - Chancen - Risiken - technische Umsetzung
Termin: Mittwoch, 11.12.2013 von 19:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Wien, Schwarzenbergplatz 14 (Blauer Saal | 4. Stock) 1040 Wien

Anmeldung per E-Mail unter fgbuchundmedien@wkw.at

Bei Fragen wenden Sie sich an Stefan Kahrer, Tel. 01/514 50-6115.

Im Bedarfsfall wird für Mitglieder in NÖ im Jänner 2014 ebenfalls ein Seminar zum Thema E-Rechnung angeboten. Aus

diesem Grund ersuchen wir um rasche Rückmeldung per Mail an buchundmedienwirtschaft@wkw.at mit dem Betreff: „Infoveranstaltung E-Rechnung in NÖ erwünscht!“. Wir werden alle Rückmeldungen vormerken und alle weiteren Informationen ehestmöglich übermitteln.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Ennsdorf (Bezirk Amstetten): Salvagnini ist radlfreundlichster Betrieb in NÖ

Immer mehr Niederösterreicher fahren mit dem Rad zur Arbeit. Erstmals wurde deshalb beim RADLand Wettbewerb KilometerRADLn der RADLfreundlichste Betrieb des Landes gesucht. Die über 1.500 KilometerRADLerInnen konnten ihren Favoriten nominieren.

Überzeugt hat die Jury, bestehend aus MobilitätsberaterInnen von RADLand NÖ und Klimabündnis NÖ, schließlich die Salvagnini Maschinenbau GmbH aus Ennsdorf im Bezirk Amstetten.

„51 Mitarbeiter aus unserem Betrieb haben beim KilometerRADLn mitgemacht. Impulsgeber war der Betriebsrat, der für den Wettbewerb aktiv geworben hat“, so Mitarbeiter Gerhard Fischer, der seinen Arbeitgeber für die Auszeichnung nominiert hat. Entscheidend für die Wahl war

schlussendlich, dass nicht nur die Werbetrommel gerührt wurde, sondern Wünsche und Anregungen der RadlerInnen zur Verbesserung der Radinfrastruktur von der Geschäftsleitung aufgegriffen und prompt umgesetzt wurden.

Die überdachten Radabstellplätze wurden verdoppelt. Lehrlinge entwickelten und fertigten eine Fahrradabstellanlage mit höchstem Sicherheits- und Bedienkomfort. Für die BahnfahrerInnen wurden Firmenräder angeschafft, ein Radausflug wurde organisiert und die Garderoben wurden für RadlerInnen optimiert. Noch heuer soll ein sicherer Geh- und Radweg vom Bahnsteig Ennsdorf ins Gewerbegebiet gebaut werden.

Der RADLand Wettbewerb KilometerRADLn wird von Klimabündnis NÖ organisiert und fand heuer bereits zum dritten Mal



V.l.: Gerhard Fischer und kfm. Leiter Hermann Wiesinger (Salvagnini GmbH), Umweltlandesrat Stephan Pernkopf, Regionalstellenleiterin Petra Schön und Nina Oezelt (vorne) von Klimabündnis NÖ. Foto: Christin Penz-eNu

statt. Der größte NÖ Radwettbewerb brachte von April bis August insgesamt 1.500 Menschen auf die Pedale. Durch eine Kooperation mit der bundesweiten Aktion „Radeln zur Arbeit“ gab es im

Aktionsmonat Mai erstmals die Sonderwertung „KilometerRADLn zur Arbeit“. 550 PendlerInnen aus 360 Betrieben radelten 94.000 km und sorgten für eine erfolgreiche Premiere.

Öhling (Bezirk Amstetten): NÖ Tourismuspreis für Mostelleria



V.l.: Landtagsbegeordnete Michaela Hinterholzer, Christoph Madl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Christian Haberhauer, Doris Hausberger, Josef Farthofer, Jürgen Schmücking Bernhard Lackner und Gudrun Wiesenhofer.

Foto: romanseidl

Der NÖ Tourismuspreis wurde zum 17. Mal an besonders engagierte niederösterreichische Betriebe für ihre Verdienste in der Tourismuswirtschaft verliehen. Insgesamt werden drei Kategorien ausgezeichnet: Wirtschaft, Medien, Produkt- und Dienstlei-

stungsinnovation. Josef Farthofer und Doris Hausberger haben in der Kategorie „Produkt- und Dienstleistungsinnovation“ mit ihrem 2010 eröffneten Produktions-, Schau- und Verkaufsgebäude Mostelleria in Öhling gewonnen.

www.mostelleria.at

Weistrach (Bezirk Amstetten): Firmenbesuch bei EDBS



V.l.: WK-Leiter Andreas Geierlehner, Bürgermeister Erwin Pittersberger, Manfred Wieser, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer und WK-Obmann Helmut Schiefer.

Foto: NÖN/Knapp

Manfred Wieser betreibt seit 2003 ein IT-Unternehmen namens EDBS in Weistrach und hat sich auf Web-basierte Softwarelösungen spezialisiert. Gemeinsam mit 4 Mitarbeitern bietet er mit seinem Know-How den Kunden hochqualifizierte und individuell

abgestimmte Produkte. In den neu adaptierten Räumlichkeiten des Weistracher Kulturhofes – einem Vorzeigeprojekt, wie historische Bausubstanz revitalisiert werden kann – besuchte eine Abordnung aus Wirtschaft und Politik den engagierten Unternehmer.

Mank (Bezirk Melk): Betriebe luden zur Weihnachtsausstellung

Bereits zu 31. Mal luden die Manker Wirtschaftsbetriebe unter dem Motto „Schenken macht Freude“ zur traditionellen Weihnachtsausstellung in den Stadtsaal.

Dabei konnten die zahlreichen Besucher in vorweihnachtlicher Stimmung gustomieren, schmökern und Geschenke erwerben. Als Ehrengäste konnte Stadtmarketing-Obfrau Sigrid Schalhas Gemeinderat Walter Steinwanger, Stadtmarketing-Geschäftsführer Christian Seitlhuber und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer begrüßen.

Einen weiteren Grund zur Freude gab es mit dem Firmenjubiläum vom Friseur Kellner-Wallner, die den 60-jährigen Bestand feierten. Besonders hervorgehoben wurde, dass der Betrieb bisher 23 Lehrlinge ausgebildet hat. Dass diese auch nach ihrer Ausbildung der Firma treu bleiben, zeigt das Beispiel Ingeborg Kellner, die nach ihrem Abschluss im August 1983 seither ununterbrochen im Betrieb tätig ist.



VL-Stadtmarketing-Obfrau Sigrid Schalhas, Gemeinderat Walter Steinwanger, Ingeborg Kellner, Christine Wallner und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: zVg

Andreas Nunzer zeigte sich erfreut, dass es Unternehmen gibt, die einerseits weitergeführt werden und als Stütze Mitarbeiter mit langer Firmentreue haben. Er überreichte der Unternehmerin Christine Wallner für das

60-jährige Firmenjubiläum die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Ingeborg Kellner erhielt für ihre 30-jährige Firmentreue beim Friseur Kellner-Wallner die Silberne Mitarbeitermedaille.

JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE

DIE NÖ WIRTSCHAFT
KÖNNEN SIE AUCH AM
IPAD LESEN!






Kilb (Bezirk Melk): 25 Jahre Sandler Bau

Qualitativ besseres Bauen für Mensch und Umwelt – so lautet die Firmenphilosophie der Sandler Bau GmbH in Kilb. Unter diesem Motto ist man seit 25 Jahren erfolgreich in der Region tätig.

„Unternehmen, die jahrzehntelang von Unternehmerpersönlichkeiten wie Leopold Sandler und anschließend Franz Kerndler geführt werden, sind Herzeigebetriebe für die Region. Der Name Sandler Bau bürgt für Qualität, Erfolg und Beständigkeit“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Derzeit sind im Unternehmen 130 Mitarbeiter beschäftigt, jährlich werden 5 bis 10 neue Lehrlinge aufgenommen und zu Facharbeitern ausgebildet.

1995 ging ein Lehrling der Firma Sandler Bau als Landesbeste beim Lehrlingswettbewerb hervor.

Anlässlich der Jubiläumsfeier wurde die Mitarbeiter Karl Schmutz und Ludwig Harucksteiner für ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Silbernen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet. Prokuristin Maria Zehetner und Baumeister Franz Kerndler nahmen eine Auszeichnung für 25 Jahre Sandler Bau GesmbH entgegen.

Die Auszeichnungen überreichte Herta Mikesch. Sie gratulierte zum Jubiläum und zu den Ehrungen und wünschte allen weiterhin viel Erfolg.



Feierten den Firmengeburtstag: Karl Schmutz (v. l.), Ludwig Harucksteiner, Prokuristin Maria Zehetner, Baumeister Franz Kerndler, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Prokurist Karl Kerschner.

Foto: zVg



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 13. Dezember, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 10. Jänner, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 20. Dezember, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 16. Dezember, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 17. Dezember, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 13. Dezember, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Traismauer (Bez. PL)	9. Dez.
Wolfsbach (Bez. AM)	12. Dez.
Zwentendorf (Bez. TUL)	11. Dez.
Stössing (Bez. PL)	11. Jän.
Lilienfeld	12. Jän.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 17. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 18. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	FR, 10. Jän. (8 -12)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen im Internet unter www.svagw.at

HINWEISE IN EIGENER SACHE



Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

Mitarbeitererehrungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

- ▶ Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer jeweiligen Bezirksstelle zu beantragen!
- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medallengravur und auch zu Terminkollisionen kommen.

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Melk:

Fonatsch als familienfreundlicher Betrieb ausgezeichnet!

Die Fonatsch GmbH aus Melk, Industriestraße 1, erzeugt seit 1965 Masten aus Stahl, Aluminium und Edelstahl. Sie sind in der Region als familienfreundlicher Betrieb und geschätzter Arbeitgeber überaus bekannt. Das jüngst erhaltene staatliche Gütezeichen für Familienfreundlichkeit am Arbeitsplatz – „Beruf & Familie“ – dokumentiert dies auf eindrucksvolle Weise.

„Die Basis für unseren Erfolg ist die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Unser Unternehmen ist ein klassischer Familienbetrieb. Dadurch haben wir die Möglichkeit, auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Mitarbeiter bestens einzugehen“, erklärt Geschäftsführer Alexander Meissner die Firmenphilosophie.

Die Auszeichnung wurde Fonatsch nach einem erfolgreichen Audit, bei dem alle familienfreundlichen Maßnahmen, wie Gesundheitsförderung, altersgereichte Arbeitsplätze und gemeinsame außerbetriebliche Ak-



Freuten sich über die Auszeichnung: Geschäftsführer Alexander Meissner, Firmeninhaberin Maria-Luise Fonatsch und Bundesminister Reinhold Mitterlehner.

Foto: zVg

tivitäten, evaluiert wurden, am 19.11.2013 in einem Festakt in der Aula der Wissenschaften in Wien

von Wirtschafts- und Familienminister Reinhold Mitterlehner verliehen.



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

Lilienfeld:

Ehrung für die Organisation der BIL 2013



VL: WK-Obmann Karl Oberleitner, Alexandra Höfer, Renate Schauderer, und Johannes Hübner.

Foto: zVg

Der Bezirksschulrat Lilienfeld sprach den beiden Organisatorinnen der Berufsinformationsmesse BIL 2013 Mag. Alexandra Höfer (WK-Lilienfeld) und Renate

Schauderer (Neue Mittelschule Hainfeld) Dank und Anerkennung für die Organisation der BIL 2013 aus. Direktor Johannes Hübner überreichte die Urkunden.

3 Versteigerungen – Dezember 2013 Online-Auktionen

Im Namen und auf Rechnung unserer Auftraggeber versteigern wir unter Zugrundelegung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen folgende Bereiche:

Dachdeckerei und Spenglereibetrieb (ehemals Steyr Dach)

Ennsnerstraße 37, A-4407 Steyr-Gleink

Auktionsende: Mittwoch, 18. 12. 2013, ab 9 Uhr

Besichtigung: Dienstag, 17. 12. 2013, von 10 bis 17 Uhr

Besichtigungsort: Ennsner Straße 37, A 4407 Steyr-Gleink

Metallbaubetrieb NÖ

Auktionsende: Samstag, 14. 12. 2013, ab 11 Uhr

Besichtigung: Freitag, 13. 12. 2013, von 9 bis 16 Uhr

Besichtigungsort: RS-Auktionshalle, Engstetten 119, A-3352 St. Johann in Engstetten

Werkzeuge, Maschinen, Kfz, Gläser, Büromöbel, EDV und sonstige Betriebseinrichtungen

Auktionsende: Freitag, 20. 12. 2013, ab 9 Uhr

Besichtigung: Donnerstag, 19. 12. 2013, von 10 bis 17 Uhr

Besichtigungsort: RS-Auktionshalle, Engstetten 119, A-3352 St. Johann in Engstetten

Ausführliche Infos und Bilder zu **allen** Auktionen finden Sie im Internet unter

www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH

Edelhof 29, A-3350 Haag

Tel.: +43 (0) 7434 / 43 029, Fax: +43 (0) 7434 / 43 0294,

E-Mail: office@rs-auktionen.at

Alle Services unter wko.at/noe

Bezirke Lilienfeld, St. Pölten und Tulln: Start für 2. Projektphase „Unternehmen entdecken“

Im Rahmen des Projekts „Unternehmen entdecken“ treten Schüler der Region NÖ-Mitte und Studierende der Fachhochschule St. Pölten als Berater für regionale Unternehmen auf: Mit deren Unterstützung machen die Firmen ihre Betriebsbesichtigungen fit für ein jugendliches Publikum.

Studierende der FH St. Pölten erstellen Kurzfilme für die Unternehmen, die im Rahmen der neu gestalteten Betriebsbesichtigungen zum Einsatz kommen sollen. Diese Filme sollen wiederum junge Zielgruppen ansprechen und zu einer abwechslungsreichen und interessanten Betriebsbesichtigung beitragen.



Betriebsbesichtigung bei „Glas Marton“ in Hainfeld

Die Firma „Glas Marton“ in Hainfeld ist auf Glaskunst und Glasbau spezialisiert und ist Partnerunternehmen des Projekts „Unternehmen entdecken“. Das Unternehmen möchte sich dadurch als potenzieller Arbeitgeber bei Jugendlichen präsentieren: „Wir möchten insbesondere dem Lehrberuf Glasbautechnik zu mehr Bekanntheit verhelfen. Natürlich erwarten wir uns durch dieses Projekt, dass sich mehr Mädchen und Burschen bei uns bewerben, um diesen Beruf zu er-

Von links: Manuel Rauch (Gerhard Rauch Präzisionswerkzeugbau), Christian Berger (Regionalverband noe-mitte), Lars Oertel (FH St. Pölten), Margarete Klein (HLFS Sitzenberg), Alois Frotschnig (FH St. Pölten), Beate Ecker-Körösi (Coach im Projekt „Unternehmen entdecken“), Andrea Eitler (HAK St. Pölten), Kerstin Gloimüller (BG/BRG Lilienfeld), Franz Lechner (BG/BRG Lilienfeld), Beate Piewald-Holzmann (HAK St. Pölten), Claudia Marton (Glas Marton), Andreas Grasl, Lisa König (beide Grasl Pneumatic) und Monika Schneier-Blesl (HLFS Sitzenberg). Foto: zVg

lernen“, so Firmenchefin Claudia Marton.

Eine 6. Klasse des BG/BRG Lilienfeld (Wahlpflichtfach Geographie) nahm an einer Besichtigung der Firma teil. Die Schüler erfuhren im Rahmen dieser Führung die Funktionsweise eines Glasofens und erhielten eine Demonstration der Glasbohrmaschine.

Im Mittelpunkt stand der Praxisaspekt: Die Besucher durften

selbst ein Werkstück fertigen. Unmittelbar nach der Führung erhielt die Firma ein Feedback von den Schülern zur gegenwärtigen Standardführung. Mit diesem ersten schnellen Feedback ist es aber nicht getan: In den nächsten Wochen entwickeln die Schüler

Ideen, wie die Betriebsbesichtigung für Jugendliche ab 13 Jahren angepasst und noch attraktiver gestaltet werden kann.

Koordiniert wird das Projekt „Unternehmen entdecken“ vom Regionalverband noe-mitte und der Fachhochschule St. Pölten.

VIER TEAMS IN PROJEKTPHASE 2

TEAM 1	Gansch Möbel/Linie 8 2 BK Klasse HAK St. Pölten Coach: Beate Ecker-Körösi	
TEAM 2	Glas Marton 6. Klasse BG/BRG Lilienfeld Coach: Beate Ecker-Körösi	
TEAM 3	Grasl Pneumatic 5. Klasse HLFS Sitzenberg Coach: Barbara Eitnerauer	
TEAM 4	Rauch Präzisionswerkzeugbau 3 BK Klasse HAK St. Pölten Coach: Barbara Eitnerauer	



Firmenchefin Claudia Marton mit den Schülerinnen des BRG Lilienfeld bei Betriebsbesichtigung.

Foto: Regionalverband noe-mitte

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



Tulln: Mitarbeitererehrung bei Autohaus Mayer



V.l.: Barbara Mayer, Nikolina Tolic, Ossi Mayer, Marco Tolic, Mirjana Bonic, Brigitte Radl, Franz Reiter, im Vordergrund die beiden Söhne Lorenzo und Marian Tolic.

Foto: zVg

Im Autohaus Mayer gab es Grund zum Feiern. Firmenchefin Barbara Mayer gratulierte ihrem Mitarbeiter Marco Tolic zu seiner 20-jährigen Tätigkeit im Unternehmen. Als Dank für die gute Zusammenarbeit überreichte Bar-

bara Mayer eine wertvolle Uhr samt Erinnerungsgravur.

Seitens der Wirtschaftskammer überreichte Bezirksstellenobmann Franz Reiter eine Urkunde und eine Mitarbeitermedaille und gratulierte recht herzlich.

Feuersbrunn am Wagram (Bezirk Tulln): Toni Mörwald Mitglied bei „Relais & Chateaux“



Toni Mörwald (2.v.li.) hatte heuer mehrfach Grund zum Feiern. Neben der Auszeichnung als „Relais & Chateaux“-Betrieb wurde auch das 25-Jahr-Jubiläum gefeiert. Im Bild: Mario Pulker, Obmann Fachgruppe Gastronomie, Bernhard Schröder (Donau NÖ Tourismus) und Eva Mörwald. (v.l.)

Hohe Auszeichnung für Haubenkoch Toni Mörwald:

Sein Gourmetrestaurant Toni M. ist neues Mitglied der erlesenen „Relais & Chateaux“-Betriebe. In Österreich wurden bisher nur 14 Betriebe ausgezeichnet, Mör-

walds Feinschmeckerlokal reiht sich mit dieser internationalen Auszeichnung in diese exklusive Gruppe ein. Die WK-Bezirksstelle Tulln gratuliert Toni Mörwald recht herzlich zu dieser begehrten Auszeichnung.

Foto: zVg

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.

Ihre Werbung muss kein Fass ohne Boden sein!

Schon ab
€ 85,- im Monat
können Sie aus folgenden Werbepaketen wählen:

- 9x 1/16 Seite oder
- 5x 1/8 Seite oder
- 3x 1/4 Seite

zusätzlich
das ganze Jahr gratis

- Internetpräsenz
- Shoppartnerschaft
- Honorargutscheinpartner

Auflagen WARUM?NICHT:
Bezirk St. Pölten: 48.100 Stk.
Bezirk Krems/Zwettl: 42.900 Stk.

Info: www.warumnicht.at 02742/40280

die Zeitung - der Shop - die Agentur

WARUM? NICHT

www.warumnicht.at

Sämtliche Preise verstehen sich exkl. Steuern

Wirtschaftskammerzeitungen



- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber
ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)
REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar
BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf. Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.



Bezirk Zwettl:

Denn Frauenherzen schlagen anders...

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.), freute sich über das große Interesse an der FiW-Veranstaltung im Herz-

Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs.

Der Abend zum Thema „Frauenherzen schlagen anders“, organisiert von

FiW-Ortsvertreterin Ingrid Leithner (vorne Mitte) mit Hausführung und anschließendem Imbiss, fand großen Anklang bei den 40 Teilnehmerinnen.

Der ärztliche Leiter des Kurhauses, Sebastian Glo-

bits (vorne l.), zeigte die Unterschiede zwischen Frauen und Männern aus der Sicht des Herzspezialisten auf.

Der Geschäftsführer des Herz-Kreislauf-Zentrums

Groß Gerungs, Fritz Weber (vorne r.), stellte den Tätigkeitsbereich des Zentrums vor und lud abschließend zum köstlichen Buffet ein, womit der interessante Vortragsabend einen gemütlichen Ausklang fand.

Dobersberg (Bezirk Waidhofen/Thaya):

Traditionsgasthaus Schmidtmayer neu eröffnet



Im Bild v.l. Vizebgm. Karl Pabisch, Bgm. Reinhard Deimel, Lokalinhaber Michael Schmidtmayer, Nico, Petra, Maja und Marlene Schmidtmayer und Alexander Vogl (WKNÖ-Bezirksstelle Waidhofen/Th.). F: NÖN/Schwab

Das Gasthaus Schmidtmayer in Dobersberg wurde nach rund zehnmonatigem Umbau mit neuer Inneneinrichtung neu eröffnet.

Die Kegelbahn wurde ebenfalls komplett modernisiert und mit einem Computersystem zur Auswertung ausgestattet.

Die Gäste erwarten ein modernes Erscheinungsbild und bodentständige Küche.

Als Vertreter der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenreferent Alexander Vogl dem Lokalinhaber Michael Schmidtmayer zum gelungenen Lokalumbau.

Messern (Bezirk Horn):

5 Jahre Uhren-Schmuck Marion Rudolf



Im Bild v.l. Stefan Weinberger, Iris, Martin, Marion und Tobias Rudolf, Franz Kaindl und Sabina Müller.

Foto: BSt Horn

Im Uhren- und Schmuckfachgeschäft in Messern fand wieder die alljährliche Hausmesse statt.

Gleichzeitig feierte Marion Rudolf ihr 5-jähriges Unternehmerinnen-Jubiläum und informierte über die Firmengeschichte: „Wir sind ein Familienunternehmen, welches 1990 von meinem Vater Stefan Weinberger

gegründet wurde. Ich habe es 2008 nach seiner Pensionierung übernommen und bin sehr froh, dass er mich noch weiterhin tatkräftig unterstützt.“

In vorweihnachtlicher Atmosphäre konnte man aus dem umfangreichen Angebot aus edlem Schmuck, hochwertigen Uhren und Geschenkartikeln wählen.

Moorheilbad Harbach/Bezirk Gmünd: WK-Obmann Peter Weißenböck feierte den 50. Geburtstag

Anlässlich seines 50. Geburtstages lud Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck Familie, Freunde, Kollegen und langjährige Weggefährten ins Moorheilbad Harbach.

Organisiert hatten das Fest die Kinder des Transportunternehmers Viktoria und Peter jun.; Die zahlreichen Gäste waren ebenso begeistert wie der Jubilar selbst. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten, die Moorheilbad-Harbach-Küchenchef Josef Fischer-Ankern mit seinem Team servierten, sorgte das Quatschberg-Echo für die musikalische Unterhaltung.

Der Jubilar musste auch zahlreiche Wettkämpfe unter dem Titel „Schlag den Peter“ mit den Gästen absolvieren.

Weißenböck ist seit 2000 Bezirksstellenobmann der WK Gmünd und leitet seit über 20 Jahren ein Transportunternehmen mit mittlerweile 45 Mitarbeitern in Weitra.

Unter den zahlreichen Gästen waren auch Gattin Karin sowie



Im Bild v.l. Andreas und Viktoria Magenschab, Karin Weißenböck, Wolfgang Katzian, Peter Weißenböck, Günter Stummvoll, Martina Diesner-Wais, Tanja Fölk und Peter Weißenböck junior.

Foto: Lohninger / NÖN

Moorheilbad-Gründer Manfred Pascher mit Ehefrau, Alt-Abgeordneter Günter Stummvoll, Abgeordnete Martina Diesner-Wais, Bezirkshauptmann Johann Böhm, Bürgermeister Raimund Fuchs, Wirtschaftsband-Direktor Harald

Servus sowie Gerhard Ableidinger (AMS), Elisabeth Zellhofer (Arbeiterkammer) und Markus Wandl (LWK).

Im Namen der Wirtschaftskammer Gmünd gratulierte der Bezirksstellenausschuss.

IN EIGENER SACHE

Mitarbeitererehrungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer jeweiligen Bezirksstelle zu beantragen!

- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medail- lengravur und auch zu Termin- kollisionen kommen.

IN EIGENER SACHE

▶ Global denken - regional werben!

- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31

Zöbing (Bezirk Krems): Brigitte Cerny vergrößerte ihre „Stoffzauberei“



Gratulation zur Neueröffnung: v.l. Herbert Aumüller (Bezirksstellenleiter), FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel, Brigitte Cerny und der Bgm. von Langenlois, Hubert Meisl.

Foto: zVg

Brigitte Cerny lud in ihre Stoffzauberei zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten. Nach zwei Jahren wurde das Gewölbe zu klein, in den neuen Räumlichkeiten (direkt an der Straße) ist nun viel mehr Platz für die kreativen Produkte der engagierten Unternehmerin.

Neben Meterware, Nähgarnen und Knöpfen in großer Auswahl finden die Kunden auch viele Geschenkideen sowie Dekorationsartikel für alle Jahreszeiten.

Öffnungszeiten: DI, MI und DO von 14 – 18 Uhr, MI bis 19 Uhr.

www.stoffzauberei.com

Krems: 40 Jahre Krenneis – Mode als Lebensgefühl



Im Bild v.l. Harald Krenneis, Kaufmannschaft-Obfrau Erni Breith, Herfried und Brigitte Krenneis, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Foto: Lechner

In Krems begann im Oktober 1973 mit der Eröffnung des Herrenfachgeschäftes „Leonardo“ die Erfolgsgeschichte von Brigitte und Herfried Krenneis.

Das Herrenfachgeschäft ist nun in der Oberen Landstraße etabliert, auf dem ehemaligen Standort in der Schmidgasse befindet sich nun das Landhaus (Trachtenmode). In den folgenden Jahren kamen noch weitere Geschäfte dazu.

In der Fußgängerzone sind auch „Sportiv“ und „Tom Tailor“ beheimatet. Vor Weihnachten oder Ostern öffnet Krenneis im Schlüsselsamt den Geschenkemarkt.

Bei allen Umbauten und Adaptierungen wurden fast nur heimische Betriebe beauftragt. Das Unternehmen beschäftigt nicht nur top-motivierte Mitarbeiter, es ist auch in Sachen Lehrlingsausbildung ein Vorzeigebetrieb.

Krems:

60 Jahre Balley Kälte-, Klima- und Wärmetechnik



Im Bild v.l. Bezirksstellenausschuss-Mitglied Stefan Seif, Bezirksstellen-Obmann Gottfried Wieland, Firmenchef Rudolf Balley mit Gattin und Bgm. Reinhard Resch.

Foto: Lechner/NÖN

Die Fa. Balley feierte in der Dominikanerkirche Firmenjubiläum. Vor 60 Jahren begann Wilhelm Balley mit dem Handel und der Planung von Kühlanlagen. 1965 erfolgte der Neubau am heutigen Standort in Krems, Sonnenrain 6/3, und 1972 trat Sohn Rudolf ins Unternehmen ein.

Als Marktführer auf dem Gebiet Kälte- und Klimaanlage sowie Wärmetechnik betreut das Unternehmen Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe.

Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland gratulierte mit einer Firmenjubiläums-Urkunde.

Hollabrunn:

„Lehre nach Matura“-Umfrage: iPad für Theresa

Im Rahmen des Projektes „Lehre nach der Matura“ fand im Juni 2013 eine Umfrage der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter den Schülern verschiedener höherer Schulen statt. Unter den Teilnehmern der Umfrage wurden insgesamt 10 iPads verlost. Eines davon konnte Theresa Gessl, Schülerin Bundesgymnasiums Hollabrunn, gewinnen.

Bezirksstellenleiter Julius Gelles freute sich, das IPAD am 27. November in der Bezirksstelle Hollabrunn an Theresa Gessl überreichen zu können.

Foto: BSt



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

Zemling/Bezirk Hollabrunn:

Abend im Zeichen der ausgezeichneten Lehrlinge



„Mit euren Erfolgen bei der Lehrabschlussprüfung bzw. bei den Lehrlingswettbewerben habt ihr einen wichtigen Grundstein für eure berufliche Laufbahn gelegt“, eröffnete Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky seine Ansprache bei der Ehrung der Lehrlingsbesten im Gasthaus Berger in Zemling.

„Alle Wege stehen euch offen, von der Lehre mit Matura, Meisterprüfung, der Eröffnung eines

Unternehmens bis hin auch zu einem Studium“, so der Obmann weiter.

Für die Leistungen der Lehrlinge und ihrer Lehrherren bedankten sich auch LABg. Walter Naderer, BH Stefan Grusch, AMS-Chef Josef Mukstadt, Finanzamtschef Anton Trauner, AK-Leiter Josef Auer, Spartenobmann-Stv. Franz Schrimpl, FiW-Bezirksvertreterin Silvia Schuster und Vize-Bgm. Karl Burkert.

Im Bild die Festgäste mit einem Teil der ausgezeichneten Lehrlinge. Bei der Ehrung anwesend waren Marcel Ostheimer, Dominik Weiser, Nicole Brandstetter, Cornelia Bauer, Rene Kaufmann, Kerstin Held, Thomas Seidl, Sandra Heindl, Florian Graf, Andrea Feldhaas und Manuel Mokesch – wobei die vier Letzgenannten jeweils Spitzenplätze bei ihren Landeslehrlingswettbewerben erreicht haben.

Foto: G. Rapp

Leobendorf (Bez.Korneuburg):

Unternehmerinnen bei Fa. Haas



GF Günther Muhr von der Haas Food Equipment GmbH nahm die Betriebsführung vor.

Foto: zVg

FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (3 v.r. 1. Reihe) hatte diesmal eine spezielle Einladung zum FiW-Unternehmerinnenfrühstück.

Bei der Firma Haas Equipment GmbH in Leobendorf gab es eine interessante Führung durch die Produktionshallen und die Lehrwerkstätte.

Nach einem Vortrag über die Firmenstruktur – Produktion von Waffelanlagen, Keksanlagen, Eistüten & speziellen Waffelprodukten, Misch- und Belüftungssystemen, Convinience Food-Anlagen, etc. – konnten noch Fragen gestellt werden.

Zur Stärkung gab es für die Damen Kaffee und süße Kostproben.

Bezirk Korneuburg:

Steuerinformationen für Neugründer



Alexandra Graf – 2.v.l. im kleinen Bild mit Obmann Peter Hopfeld, Leiterin Anna Schrittwieser und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser – gab Tipps zur Vermeidung von kostspieligen Fehlern, die oftmals durch Unachtsamkeit verursacht werden.

Die Expertin des Finanzamts (Hollabrunn-Korneuburg-Tulln) erinnerte etwa an die 7-jährige Aufbewahrungsfrist (Belege von 2013 müssen bis Ende 2020 aufbewahrt werden). Weiters erfuhr die Neugründer, dass bei

einem Pkw die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer mit 8 Jahren gesetzlich festgesetzt ist.

Bei einem PC im Privathaushalt muss die betriebliche Nutzung nicht nur nachgewiesen, sondern auch ein 40-prozentiger Privatanteil angenommen werden. F: BSt

Korneuburg:

Christa Lackermayer übergibt an Nachfolgerin



Im Bild v. l. Nachfolgerin Elke Schodl, Christa Lackermayer, Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser und Sylvia Fürhäuser, die Bezirksvertrauensfrau der Friseure.

Foto: BSt

Die langjährige ehemalige Bezirks-Innungsmeisterin der Friseurin Christa Lackermayer geht mit Ende des Jahres in den Ruhestand.

49 Jahre war die Paradeunternehmerin als Friseurin tätig, 43 Jahre davon in ihrem eigenen gutgehenden Salon in der Donaustraße 5 in Korneuburg.

Zahlreiche Stammkunden und Festgäste kamen, um mit ihr den Beginn des neuen Lebensabschnitts zu feiern. Dieses Fest nutzte Christa Lackermayer auch, um ihre Nachfolgerin Elke Schodl vorzustellen.

Die gebürtige Hollabrunnerin wird den Betrieb in gewohnter modischer und trendiger Tradition fortsetzen.

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg):

Griechenland-Feeling bei Nanos Dimitrios



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (re) gratulierte gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (li) dem Unternehmer Nanos Dimitrios (Mitte), dessen Vater Ioannis und dessen Bruder Konstantinos Dimitrios zur gelungenen Geschäftseröffnung.

Foto: Bezirksstelle

Nanos Dimitrios eröffnete sein griechisches Spezialitätenrestaurant „Rhodos“ in der Oberen Kirchengasse 3 in Langenzersdorf.

Das neu adaptierte Lokal ist von Montag bis Sonntag ab Mittag geöffnet und fasst ca. 130 Personen. Der Jungunternehmer, dessen Familie bereits in Griechenland und

Deutschland Restaurants betrieben hat, kann auf eine langjährige Erfahrung und Familientradition zurückblicken.

Nanos Dimitrios will mit seinem Lokal Griechenlands Gastfreundschaft und sonnige Ferienstimmung nach Langenzersdorf bringen.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/gaenserndorf
- wko.at/noe/gmuend
- wko.at/noe/hollabrunn
- wko.at/noe/horn
- wko.at/noe/korneuburg
- wko.at/noe/krems
- wko.at/noe/mistelbach
- wko.at/noe/waidhofen-thaya
- wko.at/noe/zwettl

Neujahrs-Empfänge - Vorschau

DI, 14. Jän. 2014, 19 Uhr, im International Meeting Centre der IMC Fachhochschule Krems, Trakt G1:
Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Krems
Anmeldung erbeten bis spätestens 3. Jänner unter Tel. 02732-83201 oder E-Mail: krems@wknoe.at



DO, 23. Jän. 2014, 19 Uhr, Fa. Blaha in Korneuburg: **Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Korneuburg/ Stockerau.**
E-Mail: korneuburg@wknoe.at

FR, 24. Jän. 2014, 10.30 Uhr, WK-Bezirksstelle Gänserndorf, Eichamtsstraße 15: **Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Gänserndorf**
E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at

DI, 11. Feb. 2014, 19.30 Uhr, WK-Bezirksstelle Zwettl, Gartenstr. 32:
Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Zwettl
E-Mail: zwettl@wknoe.at



Bau-Sprechtage

FR, 13. Dez., an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

FR, 13. Dez., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 18. Dez., an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/ DW 27236 oder DW 27235.

DO, 19. Dez., an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2. **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025

FR, 20. Dez., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DI, 17. Dez., am **Magistrat der Stadt Krems**, Gaswerkgr. 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425.

DO, 19. Dez., an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15. **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025/ DW 30239 oder 30240.

FR, 13. Dez., an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 20. Dez., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.

FR, 13. Dez., an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Untersiebenbrunn (Bez. GF)	9. Dez.
Wolkersdorf (Bez. MI)	10. Dez.
Stadt Horn	11. Dez.
Stetteldorf/Wagram (Bez. KO)	11. Dez.
Weikendorf (Bez. GF)	16. Dez.
Palterndorf-Dobermannsdorf (Bez. GF)	27. Dez.
Pillichsdorf (Bez. MI)	27. Dez.
Gaweinstal (Bez. MI)	8. Jän.

Sprechtage der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	12. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	8. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	9. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	7. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	10. Dez. (8 - 11 Uhr)
Krems:	9. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	11. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	10. Dez. (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.:	7. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	8. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtage

In **Gänserndorf** jeden **DI** von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Tel. 02282/2368.

Deutsch Wagram (Bezirk Gänserndorf): Eröffnung des Salons „Hair & Style Tanja Peischl“



Im Bild v.l. Mitarbeiterin Silvia Neroth, Tanja Peischl und Bezirksin-
nungsmeisterin Beatrix Haus.

Foto: zVg

Dieser Tage übernahm die Mit-
arbeiterin in der Filiale „Frisuren
Beatrix“ in Deutsch Wagram,
Tanja Peischl, nach einer kurzen
Renovierungsphase das Geschäft.

Mitte November fand die feier-
liche Übernahme und Eröffnung
des Salons „Hair & Style Tanja
Peischl“ statt.

Viele Besucher, auch aus Wirt-
schaft und Politik, folgten der
Einladung.

Als Vertreterin der Wirtschafts-
kammer-Bezirksstelle Gänser-
ndorf gratulierte die „Exchefin“
und Bezirksinigungsmeisterin der
Friseure und Perückenmacher,
Beatrix Haus, sehr herzlich.

Marchfeld/Bezirk Gänserndorf: Mitarbeitererehrung bei der Volksbank Marchfeld



Im Bild v.l. Aufsichtsrat Hannes Theuringer, Vorstandsdirektor Hartwig
Trunner, Vorstandsdirektor Erich Fellner, Jubilar Wilhelm Schindler, WK-
Obmann Andreas Hager, Jubilarin Martina Schulz, Betriebsrat Horst
Reischütz, Jubilar Rudolf Tucek, Betriebsrat Christian Mayer, Jubilarin
Monika Weiß, Jubilar Franz Jungbauer, Leiter der Arbeiterkammer
Robert Taibl, Betriebsrat Petra Mahr.

Foto: zVg

Die Mitarbeitererehrung der Volks-
bank Marchfeld fand im AU-
LAND Hotel Siebenbrunnerhof
statt. Aufsichtsrat Hannes Theur-
inger, Vorstandsdirektor Hartwig
Trunner und Vorstandsdirektor
Erich Fellner hatten auch gehörig
Grund zum Feiern.

Für 35-jährige Betriebszugehö-
rigkeit wurden Monika Weiß, Ru-

dolf Tucek und Franz Jung geehrt.
Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum
feierten Martina Schulz und Wil-
helm Schindler.

Im Namen der Bezirksstelle
Gänserndorf gratulierte Obmann
Andreas Hager und überreichte
den Jubilaren Urkunde und Me-
daille.

Matzneusiedl (Bezirk Gänserndorf): Feldtage bei Zehetbauer Fertigrasen



Michael Berlin führte durch den Ausstellungsparcours.

Foto: zVg

Nach dem Motto „Rasenexperten
treffen Rasenexperten“ gelten die
„Grasgrünen Feldtage“ in Matz-
neusiedl als große Rasenfachmes-
se für neueste Technologien und
Produkte rund um den Rasen.

Nach der Eröffnung durch LR
Stephan Pernkopf erwartete die
rund 500 Besucher ein interessan-
ter Parcours durch die neuesten
Entwicklungen in Sachen Rasen.

Internationale Topreferenten,
darunter Golfplatzmanager Barry

B. Britton, konnten für diese Ver-
anstaltung gewonnen werden.

Mit seinem Programm „Der
Mörder ist immer der Gärtner“
rundete Kabarettist Pepi Hopf das
Programm ab. Bei Marchfelder
Schmankerln und einem Glas
„grasgrünen“ Veltliner gab es
noch Zeit zum Plaudern.

Für die Bezirksstelle Gänser-
ndorf besuchte FiW-Bezirksvertre-
terin Dagmar Förster die Veran-
staltung.

Bezirke Gänserndorf und Mistelbach: Info-Abend der Friseure mit der Finanzpolizei



Im Bild Landesinigungsmeister Reinhold Schulz mit den Bezirks-
inigungsmeisterinnen Elisabeth Habitl für den Bezirk Mistelbach und
Beatrix Haus für den Bezirk Gänserndorf im Kreise der interessierten
Friseurmeisterinnen.

Foto: zVg

Für die Friseure aus den Bezir-
ken Mistelbach und Gänserndorf
fand im Restaurant Diesner in
Mistelbach ein sehr interessanter
Vortrag der Finanzpolizei statt,
den die Mitglieder mit großem
Interesse verfolgten.

Die Beamten referierten über
die Themen Rechte und Pflich-
ten bei einer Überprüfung sowie

neue Kassarichtlinien. Anschlie-
ßend standen sie auch für Fragen
zu diesen Themen zur Verfügung.

Landesinigungsmeister Rein-
hold Schulz berichtete über Ak-
tuelles aus der Landesinigung und
beantwortete ebenfalls Fragen in
der nachfolgenden Diskussion.

Im Anschluss lud die Landesin-
igung zu einem kleinen Imbiss.



WIR BRINGEN SIE AUF KURS!

Bestellen Sie das neue Kursbuch online auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Mistelbach/Weinviertel:

Weinviertel Bonus Card übertrifft die gesteckten Ziele bei weitem

Die Erfahrungen mit der Weinviertel Bonus Card während der ersten Monate im Echtbetrieb haben gezeigt, „dass wir sehr gut unterwegs sind. Aber jetzt geht’s erst so richtig los!“, so LAbg. Kurt Hackl, der Initiator des Projektes „Weinviertel Bonus Card“.

Dieses von der Weinviertel Tourismus GmbH und der Wirtschaftskammer NÖ unterstützte Vorhaben kann bereits jetzt mit imposanten Zahlen aufwarten: Seit dem Frühjahr (bis 19. November) sind 5173 aktive Karten, die bei den 208 Akzeptanzstellen bereits verwendet wurden, im Umlauf.

Damit wurde bei einem Kundenbonus von über 24.000 Euro ein Umsatz von mehr als 1,3 Millionen Euro abgewickelt. Als Ziel für das komplette Jahr 2013 war ein Kundenbonus von EUR 18.000 Euro bei einem Umsatz von 600.000 Euro vorgesehen. Insgesamt wurden bisher 28.300 Transaktionen getätigt. 46 % der Kartennutzer gehören der Alters-



Im Bild v.l. Brigitte Hatvan, Johannes Weitschacher, Thomas Ritter, Peter Harrer, LAbg. Kurt Hackl, Georg Ummenberger und Alexander Diethard. Foto: zVg

gruppe 40-60 Jahre an, 21 % der Generation 60+.

Aufgrund des großen Erfolges wurde die Weinviertel Bonus Card nun auch im Süden von Tschechien vertrieben, um auch aus dieser Region Kunden für das Weinviertel zu begeistern und zu binden.

Eine erfreuliche Botschaft hatte LAbg. Hackl noch für die anwesenden Vertreter der Partnerbetriebe: „Scheinbar heben sich viele der Kartennutzer ihren gesammelten Bonus noch für Weihnachtseinkäufe auf, denn ca. 2/3 der Guthaben sind bis dato noch nicht eingelöst.“

Asparn/Zaya (Bez. Mistelbach)

Berufs-Info-Abend an der Hauptschule



Boten Berufs-Info: V. l. Andrea Christely, Petra Fuchs (Poly Mistelbach), Gernot Wiesinger und HS-Direktorin Evelyn Hackl. Foto: zVg

Bei einem Infoabend an der Hauptschule Asparn/Z. (unter der Leitung von Direktorin Evelyn Hackl) bekamen Eltern und Schüler die Gelegenheit, sich über die breite Palette an weiterführenden Ausbildungswegen zu informieren.

Gernot Wiesinger, Lehrlingsexperte des Bezirksstellenausschusses der Wirtschaftskammer in Mistelbach, erläuterte alles rund

um die Lehre und die weiteren Aufstiegschancen. „Angesichts des bestehenden Mangels an Facharbeitern stimmt heute der Slogan ‚Karriere mit Lehre‘ mehr denn je“, so Wiesinger.

Das Autohaus Wiesinger hat übrigens im Jahr 2010 bei den EuroSkills mit Kfz-Mechaniker Daniel Weigl den Europameister in der Kfz-Technik gestellt.

Schleinbach (Bezirk Mistelbach):

Nahversorgung mit Plauderstündchen

Claudia Herczakowski konnte LAbg. Kurt Hackl (re) und Bgm. Ernst Bauer in ihrem Geschäft begrüßen. Foto: zVg



„Um’s Eck – Nahversorger.Kauftreff“ nennt Claudia Herczakowski

ihren kleinen, aber feinen Lebensmittel Einzelhandel in Schleinbach. Sie hat damit die Lücke geschlossen, die sich auftat, als die Familie Steibl das Geschäft vor vier Monaten zusperrte.

„Ein Nahversorger im Ort ist ein Zeichen von Lebensqualität. Es freut mich sehr, dass sich eine engagierte Frau gefunden hat, die den Sprung in die Selbstständigkeit wagt“, so Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl.

Herczakowski ist Quereinsteigerin und schupft das Geschäft

quasi alleine. „Ich fand es schade, dass in Schleinbach kein Kaufhaus mehr ist“, erklärt die Unternehmerin, die in ihrem Sortiment Wert auf regionale Produkte legt.

Das Geschäft ist auch ein Kommunikationstreff. An zwei Tischen können Gäste plaudern und dabei Kaffee, Mehlspeisen und Getränke konsumieren.

„Um’s Eck – Nahversorger.Kauftreff“ hat Montag bis Samstag von 7 – 12 Uhr sowie Montag, Mittwoch und Freitag von 16 – 18 Uhr geöffnet.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg: Adventzeit bei Claudia Gottardi

Im Bild v.l. Catharina Bär, Obmann Walter Platteter, Claudia Gottardi und Christine Pfiff.

Foto: BSt

Alle Jahre wieder wird bei Claudia Gottardi der Advent mit Maroni und Punsch eingeläutet. Das von Claudia Gottardi betriebene Geschäft am Rathausplatz 5 ist aus Klosterneuburg nicht mehr wegzudenken.

Gerade in der Vorweihnachts-



zeit findet man immer schöne stilvolle Geschenkideen.

Obmann Walter Platteter und Friedrich Oelschlägel wünschten bei einem Punsch viel Erfolg für das Weihnachtsgeschäft.

Gablitz/Tullnerbach / Purkersdorf: Weihnachtsausstellungen in der Region

Auch heuer eröffneten in der Region zwei Weihnachtsausstellungen.

Die Bouquetterie Weinmann aus Gablitz lud zur Eröffnung mit Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Irene Riedls „Blumeninsel“ in Tullnerbach präsentierte Gestecke und weihnachtliche Dekorationsartikel. Obmann Wolfgang Ecker (im Bild mit Irene Riedl) sowie Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag konnten in den Geschäften von Monique Weinmann und Irene Riedel Eindrücke für ihr Weihnachtsfest gewinnen.

Fotos: ASt



V.l. Gerda Rest, Isabella Petrovic-Samstag, Reinhard Bointner, Waltraud Flechl, Monique Weinmann, Wolfgang Ecker.



Klosterneuburg: Frau in der Wirtschaft: Willkommen!



Die Unternehmerinnen aus Klosterneuburg und Gerasdorf mit FiW-Bezirksvertreterin Andrea Faderbauer (hinten Mitte).

Foto: BSt

Regelmäßig treffen sich Klosterneuburger und Gerasdorfer Unternehmerinnen zum Netzwerken im Zuge eines Unternehmerinnenfrühstückes bzw. Stammtisches.

tauschen sie ihre Erfahrungen aus. FiW-Bezirksvertreterin Andrea Faderbauer freut sich über die rege Teilnahme und das große Interesse.

Wollen auch Sie in diesen Verteiler aufgenommen werden? Dann wenden Sie sich an

klosterneuburg@wknoe.at

Die Unternehmerinnen präsentieren ihren Betrieb vor Ort und bei einem gemütlichen Frühstück

Pressbaum (Bezirk Wien Umgebung): JW-Christmas Opening im „Lindenhof“



Im Bild v.l. Hubert Schultes, Brigitte Reischenböck, Bgm. Karl Schlögl, Susanne Schaffer, Rudi Dräxler, Andreas Kirnberger, Nina Ollinger, Michael Holzer, Wolfgang Ecker, Jürgen Sykora.

Foto: Purkersdorf

Die Junge Wirtschaft und die Außenstelle Purkersdorf veranstalteten das traditionelle Christmas Opening im „Lindenhof“.

Obmann Vizebgm. Wolfgang Ecker und JW-Vorsitzender Jürgen Sykora konnten zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen, vor allem NRBg. Michaela Steinacker, LABg Willibald Eigner, die Bürgermeister Karl Schlögl, Claudia Bock und Gene-

raldirektor der NÖ Versicherung Hubert Schultes.

Ein großer Dank gilt den Sponsoren, die die Veranstaltung möglich gemacht haben: NÖ Versicherung, Immobilien Rudi Dräxler und die Volksbank Wien-Baden AG. Die Blasmusik Steinbach/Mauerbach sorgte für vorweihnachtliche Stimmung. „Lindenhof“ Inhaber Werner Rafetseder mit seinem Team für die Verköstigung der Gäste.

Pellendorf (Bezirk Schwechat): Erfolgreiches JW-Café im Hotel Radlinger



Das Führungsteam der Jungen Wirtschaft Schwechat mit Mathias Past, Elisabeth Radlinger und Martin Sachslehner lud kürzlich zum 2. „JW-Café“ des Jahres ins Hotel Radlinger.

In entspannter Atmosphäre kam es zum Erfahrungsaustausch. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz – die rund 15 TeilnehmerInnen konnten beim exzellenten Frühstücksbuffet zugreifen.

Nach einer kurzen Vorstellung der Jungen Wirtschaft und aller Teilnehmer in der großen Runde wurden viele angeregte Gespräche geführt.

Das Team der JW Schwechat freut sich bereits auf den Jahresausklang beim Adventmarkt in Schwechat am 7. Dezember sowie auf die kommenden Veranstaltungen im Jahr 2014 (JW-Café sowie Nachtskifahren). Foto: NÖN/Fussi

Bezirk Bruck/Leitha: Infoabend zur „Essenz der Führung“

Im Bild v.l. Bezirksstellenaus-schussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Römerland-Carnuntum-Obmann Hans Rupp, Prellenkirchens Bgm. Johann Köck, Rosemarie Rupp, Römerland-Carnuntum-Geschäftsführer Bernhard Fischer sowie Toni Kofler.

Foto: zVg



Bei einem Infoabend in der Bezirksstelle unter dem Titel „Essenz der Führung“ wurde der Themenkomplex „Erfolg, Gesundheit und Lebensqualität“ eingehend behandelt. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, sich beim Vortrag von Toni Kofler zu informieren

und im Anschluss bei einem kleinen Imbiss individuelle Tipps einzuholen.

Die Veranstaltung, eine Zusammenarbeit zwischen Römerland-Carnuntum und der Bezirksstelle, fand unter den Teilnehmern ein durchaus positives Feedback.

Klosterneuburg/Purkersdorf: Gesunde Unternehmerinnen – gesunde Unternehmen

Mit einer Veranstaltung für Tulln, Klosterneuburg und Purkersdorf wurde die FiW-Regionalveranstaltungsreihe „Weg von den Diäten – hin zu einer Ernährung als Lebenselixier“ für 2013 abgeschlossen. Wiederum begeisterten Claudia Dungl und Barbara Sicher mit ihren Gesundheitstipps die Unternehmerinnen. Beiden

Vortragenden wurde ein großes Dankeschön ausgesprochen für ihre Begleitung der NÖ Unternehmerinnen in diesem Jahr.

„Wir müssen auf beides achten, sowohl auf die Gesundheit der Menschen im Unternehmen als auch auf die Gesundheit des Unternehmens selbst“, so „Gastgeberin“ Angelika Schildecker,

FIW-Bezirksvertreterin von Tulln.

Die Formel für nachhaltigen Erfolg von Barbara Sicher, Strategisches Zielgruppenmanagement HYPO NOE Landesbank:

- ▶ Gesundheit für Ihren Körper
- ▶ Gesundheit für Ihre Finanzen
- ▶ Sicherheit
- ▶ Vertrauen
- ▶ Kompetenz

Die 10 wichtigsten Tipps für gesunde Ernährung von Claudia Dungl:

- 1) Legen Sie zwei Plätze fest, an denen Sie essen.
- 2) Essen Sie in Ruhe.
- 3) Essen Sie 3x am Tag.
- 4) Achten Sie auf die Portionsgröße.
- 5) Frühstücken Sie.
- 6) Bereiten Sie nach Möglichkeit Ihr Essen selbst zu.
- 7) Essen Sie bunt und saisonal.
- 8) Gönnen Sie sich die kleine Stunde.
- 9) Verwenden Sie Kräuter und Gewürze.
- 10) Trinken Sie.

Bezirksvertreterin Astrid Wessely (Purkersdorf), Bezirksvertreterin Angelika Schildecker (Tulln), Claudia Dungl, Barbara Sicher (HYPO NÖ), FIW-Geschäftsführerin Silvia Kienast und Bezirksvertreterin Andrea Faderbauer (Klosterneuburg).

Foto: BSt.



IN EIGENER SACHE

Mitarbeiterehrungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeiterehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer jeweiligen Bezirksstelle zu beantragen!

- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medail- lengravur und auch zu Termin- kollisionen kommen.

IN EIGENER SACHE

▶ Global denken - regional werben!

- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31

Bezirk Mödling:

Thomas Schäfer-Elmayer lehrte Business-Etikette



Im Bild v.l. Wifi Mödling-Leiter Hans Wagner, Karin Dellisch, Thomas Schäfer-Elmayer, Partnerin Christine Zach, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth

Foto: BSt Mödling

Bezirksstelle und Wifi Mödling boten mit einem Abend mit Thomas Schäfer-Elmayer Einblick in Etiketteregeln, die einen angemessenen, sicheren Umgang mit Geschäftspartnern garantieren.

Mit vielen Beispielen verdeutlichte der Fachmann für gutes Benehmen die Wichtigkeit der beruflichen und gesellschaftlichen

Etikettefragen für den Erfolg des eigenen Unternehmens.

„Die Beachtung der Benimmregeln sind wesentlicher Teil unserer Kommunikation. Es ist unsere Fähigkeit, andere Menschen richtig einzuschätzen und zu erkennen, wie wir von anderen gesehen werden, die uns erfolgreich macht“, so Schäfer-Elmayer.

Bezirk Mödling:

Vorweihnachtlicher Stammtisch der Frisöre



Im Bild v.l. Adriano Rapo, Onisa Tanellari, Katharina Gruber, Claudia Zinner, Alfred Oberheber, Bezirksstellenreferentin Andrea Lautermüller, Bezirksinnungsmeister Kurt Chellaram

Foto: zVg

Die Frisöre des Bezirkes trafen sich am Stammtisch im Haus der Wirtschaft. Bezirksinnungsmeister Kurt Chellaram berichtete über Aktuelles aus der Innung und informierte über neue Bestimmungen zur Lehrabschlussprüfung. Besonderes Augenmerk bat er seine Branchenkollegen auf Besuche der Finanzpolizei zu legen.

Die Innung hat eine Checkliste erarbeitet, welche Unterlagen bereit gehalten werden müssen.

BIM Chellaram: „Bewahren Sie Ruhe, seien Sie kooperationsbereit, aber wahren Sie auch die eigenen Rechte“, riet er: „Lassen Sie sich den Dienstausweis zeigen und verlangen Sie eine Abschrift der Niederschrift.“

Mödling:

Neue Online-Info: Was isst Mödling?



Franz Seywerth (re), Edda Mayer-Welley und Erwin Wanek

Foto: zVg

Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Edda Mayer-Welley vom Mautwirtshaus und Erwin Wanek präsentieren das neue Service „Mödling isst“.

Mit dem Online-Wochenmenüplan informieren Mödliner Gastronomiebetriebe auf www.moedling.mein-menue.at auf einen Blick über die Auswahl an Menüs und Tagesgerichten.

Jeden Montag ab 10 Uhr steht der

Menüplan der Mödliner Gastronomiebetriebe für die aktuelle Woche online zur Verfügung.

Erwin Wanek, der das Projekt entwickelt hat: „Noch bequemer ist es für alle, die sich auf der Site zum – natürlich kostenlosen – Newsletter anmelden. Sie erhalten dann jeden Montag um 10 Uhr pünktlich den Newsletter mit dem kompletten Angebot für Montag bis Sonntag.“

Stadt und Bezirk Mödling:

Gründer-Infotour: „Das verflixte 3. Jahr“



Im Bild v.l. V.l.: Dieter Bader, Andreas Stadler, Susanna Füleki, Stephan Heher

Foto: zVg

Die Infotour des Gründerservices zum Thema „Das verflixte 3. Jahr – Mythos oder wahrer Kern?“ machte auch im Haus der Wirtschaft Halt.

Jörg Summer, Unternehmer und Berater für Veränderungsprozesse im betriebswirtschaftlichen Bereich, Susanna Füleki, Abteilungsleiterin Versicherungsservice der SVA, und Andreas Stadler,

Unternehmensberater und Bilanzbuchhalter, beleuchteten die Herausforderungen der ersten Jahre nach der Gründung.

Viele Fragen zeigten, dass der Informationsbedarf gerade um Fragen der Sozialversicherung, der vorläufigen und endgültigen Vorschriften und damit verbunden die Liquiditätsfragen groß ist.

Baden:

Blütenzauber für die Innenstadt



Zur stimmungsvollen Adventausstellung begrüßte Dagmar Mair WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt. Für das leibliche Wohl sorgten Barbara und Michael Dvoracek von Amterl und Salettl. Foto: zVg

Rechtzeitig zur Adventzeit eröffneten Dagmar Mair und Karin Pepl ihre „Blumenagentur“ in der Badener Breyerstraße 3.

Die beiden Floristinnen sind vielen noch mit ihrer „Blumenfabrik“ am Erzherzog-Wilhelm-Ring bekannt.

Dem Erfolgskonzept ist man treu geblieben. So finden sich auch am neuen Standort in der Innenstadt geschmackvolle Blumenarrangements, Dekoartikel oder saisonale Artikel wie Adventkränze und Weihnachtsschmuck.

Ein weiteres Standbein bildet die Dekoration von Events wie Hochzeiten.

Baden:

Nageldesign Klaps: Neues Studio und mehr...



Monika Klaps begrüßte Bezirksstellenobmann Andreas Kolm (li) und WK-Leiter Andreas Marquardt in ihrem neuen Schulungsraum. Foto: BS

Dreizehn Jahre ist es her, dass sich Monika Klaps mit dem Modellieren von Fingernägeln selbständig gemacht hat. Hat sie ihre Kunden bislang im adaptierten Wohnbereich betreut, wurde nun am Friedrich Schiller Platz 4 in Baden ein topmodernes, geschmackvolles Nagelstudio eingerichtet.

„Persönliche Weiterbildung war mir immer ein großes Anlie-

gen“, so Monika Klaps, die nach einer Trainerausbildung seit zwei Jahren auch selbst Schulungen anbietet.

„Meine Workshops richten sich sowohl an bereits selbständige Nageldesignerinnen als auch an solche in Ausbildung“, so Klaps, die in ihrem Schulungsraum vier Arbeitsplätze mit sogenannten „Nailtrainern“ anbietet.

Bezirk Baden :

Betriebsübergabe leicht gemacht...

Im Bild v.l. Karl Hitschmann Hubert Kienast, Gernot und Herbert Grünwald, Manuela Vorisek, Roland Nemetz, Andreas Marquardt, Axel Nemetz, Martina Rittmann, Michael Aurednik, Stephanie Propst und Erich Fuker.

Foto: Bezirksstelle



Unter dem Motto „Betriebsübergabe“ stand ein Themenabend, zu dem die WK Baden in den Saal der Volksbank Wien-Baden lud. „Wir wollten das Thema von möglichst vielen Seiten beleuchten“, so Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, der durch den Abend führte.

Die Übergabe-Consultants Karl Hitschmann und Hubert Kienast berichteten über das geförderte Beratungsmodell der WKNÖ-Expertsgruppe und wie man sich einer Betriebsübergabe rechtlich wie mensch-

lich nähert. WK-Referentin Mag. Stephanie Propst bot Wissenswertes zu Gewerbe-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, gefolgt von Manuela Vorisek, die seitens der Volksbank das Thema Förderungen beleuchtete.

Nach dem steuerlichen Part von Martina Rittmann bot Rechtsanwalt Michael Aurednik humorvolle Ein-

blicke in juristische Problemstellungen.

Praxisbeispiele für Betriebsübergaben innerhalb der Familie bot eine Diskussionsrunde, zu der Volksbank-Direktor Erich Fuker Herbert und Gernot Grünwald sowie Roland und Axel Nemetz begrüßte.

Die UnternehmerInnen nutzten den Abend auch zum Netzwerken.

WERBE-TIPP!

Global denken - regional werben!

... im NÖWI-Bezirksteil

▶ Tel. 01/523 18 31 noewi@mediacontacta.at

Bad Vöslau/Leobersdorf:

Blumen Chwala: Adventausstellung

Zur stimmungsvollen Adventausstellung lud Christiane Chwala-Gruber in ihre Floristikbetriebe in Bad Vöslau sowie in der neuen Filiale im Leobersdorfer Bloomfield's.

Bei Keksen und Glühwein konnte man Adventkränze, Gestecke, Weihnachtsschmuck und Wohnaccessoires gustieren.

Auch WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt stattete einen Besuch ab.

Foto: zVg



Stadt und Bezirk Wiener Neustadt: „meet & connect“-Herbstediton in der Wiener Neustädter Sparkasse

Rund ums Thema Kommunikation ging es bei der meet & connect-Herbstediton in der Wiener Neustädter Sparkasse. Newcomer Moderator Robert Ostermann begrüßte die Gäste gleich einmal auf Spanisch und brachte beim Talk das Thema Menschenkenntnis auf den Tisch.

Die Jungunternehmer Karl Indra von Mealana und Markus Glaubenz vom Tempwork berichteten von ihren Erfahrungen. Doris Kapuy vom Businessmagazin „neuzeit“, selbst Unternehmensgründerin, gab ebenfalls wertvolle Tipps für die Teilnehmer. Highlight des Abends war Marco Amminger, der mit seinem Vortrag einen Einblick in unterschiedliche Kommunikationsmuster gab.

Ein großes Dankeschön an die Partner und Sponsoren, die diese JW-Veranstaltung wieder tatkräftig unterstützt haben: Wiener Neustädter Sparkasse, Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe, Donau Versicherung.



Im Bild oben v.l. Markus Glaubenz, Robert Ostermann, Andrea List-Margreiter, Karl Indra, Marco Amminger.



>>
v.l. Marco Amminger, Martin Freiler, Margit Bollenberger und Markus Aulenbach.

Fotos : Franz Baldauf/BS

Wiener Neustadt: Seminar für AusbilderInnen

„Der Ausbilder als Vorbild für den Lehrling“ – das Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen wird am Mittwoch, 29. Jänner 2014, von 9 bis 16.30 Uhr, in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, angeboten.

Ausbilder sind Vorbilder! In diesem Seminar wird die Ausbilderrolle geschärft sowie Tipps & Tricks für den Umgang mit Jugendlichen weitergegeben – Themen sind beispielsweise:

- „In den Schuhen des Lehrlings gehen“, „Fordern und fördern mit Zielvereinbarungen“, „Power-Wording im Umgang mit Lehrlingen“ oder „Gezieltes Lernerfolgsfeedback geben“.

Investition: Euro 280,- zzgl. MWSt. (75 % förderbar durch die WK NÖ für AusbilderInnen)

Infos und Anmeldung:
Tel. 02622 22108 oder E-Mail:
andrea.list-margreiter@wknoe.at
www.lehre-foerdern.at

Bezirk Wiener Neustadt: Bezirksvertreter begrüßen neue Mitglieder



Im Bild v.l. Christina Cazacu, Ulrike Hafenscher, Alexander Schwarz, Erwin Freiler, Leo Kreizer, Johann Kabicher.

Foto: zVg

Die Bezirksvertrauensperson Ulrike Hafenscher und Obmannstellvertreter Johann Kabicher luden die Neueinsteiger im Direktvertrieb zu einem informativen Treffen in das Seminarhotel Schwartz ein. Infos gab es zu Weiterbildungen, dem Projekt Möwe, Visitenkarte im Firmen A-Z und Jungunternehmerförderungen.

Wimpassing (Bezirk Neunkirchen): Weiteres Geschäftslokal für Bäckerei Schlieff



Im Bild v.l. Johann Ungersböck, Robert und Waltraud Schlieff, Hannes Beisteiner.

Foto: BS

Robert Schlieff und Gattin Waltraud feierten gemeinsam mit zahlreichen Gästen die Eröffnung ihrer neuen Bäckerei und Cafe-Konditorei an der Bundesstr. 63A.

Neben dem Hauptbetrieb in Peisching verwöhnt das erfolgreiche Unternehmen mit dieser neuen Filiale die Gäste bereits in fünf Standorten mit selbst erzeugten,

leckeren Bäcker- und Konditorwaren.

Als Vertreter der WKNÖ gratulierten der Bezirksvertrauensmann der Fachgruppe Gastronomie, Hannes Beisteiner, und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck zur Eröffnung. Für die Marktgemeinde gratulierte Bürgermeister Walter Jeitler.

STEINMETZBETRIEB & NATURSTEINHANDEL
 eigene Produktion - fachgerechte Montage/Versetzung

BALZER OG

Lager/Schauraum/Werkstatt:
2442 Unterwaltersdorf, Albin Brunec Straße 3
 (wir bitten um Terminvereinbarung)

STEINMETZMEISTER
 Telefon 0664/43-11-360 Telefax 02254/74909-240 office@balzer.co.at www.balzer.co.at

Küchenarbeitsplatten, Waschtische/-becken, Duschtassen, BAD + Wellness, Bodenbeläge, Fensterbänke, Mauer-/Fassadenverkleidung, Wege, Terrassen, Pfeiler- Portal- und Treppenverkleidungen, Möbel (Tische, Brunnen, Tröge, Vasen, ...), Grabsteine, Grabeinfassungen, u.v.m. Sanierungen (z.B. Boden schleifen), Sandstrahlen, Stocken, Reinigung, Imprägnierung, Versiegelung, ...

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
 wko.at/noe/bruck
 wko.at/noe/klosterneuburg
 wko.at/noe/moedling
 wko.at/noe/neunkirchen
 wko.at/noe/purkersdorf
 wko.at/noe/schwechat
 wko.at/noe/wr.neustadt

FR, 20. Dez., an der **BH Mödling**,
 Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
 von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
 Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 13. Dez., an der **BH Neunkirchen**,
 Peischingerstr. 17, 2. Stock;
 von **8 bis 12 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02635/9025,
 DW 35235 bis 35238

FR, 13. Dez., an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
 Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02243/9025,
 DW 26277 und 26229

FR, 13. Dez., an der **BH Wiener Neustadt**,
 Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
 von **8 bis 12 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02622/9025,
 DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
 Anmeldungen unter:
 02236/9025, DW 45502;
 Fax 02236/9025-45510 oder
 E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
 ren werden an **Dienstagen**
von 8.00 - 12.00 Uhr auch direkt
 beim NÖ Gebietsbauamt II,
 2700 Wr. Neustadt, Grazer Straße 52,
 Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Un-
 terlagen für die Bau-Sprechtag:
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-
 nik und Innovation**, Harald Fischer,
 Tel. 02742/851/16301.



Foto: Bilderbox

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
 Änderungen der Raumordnung (Flächen-
 widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
 angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
 meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
 Stellungnahme auf.

Semmering (Bez. NK)	13. Dez.
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	20. Dez.

Bau-Sprechtag

DO, 19. Dez., an der **BH Baden**,
 Schwartzstraße 50, von 8 - 15.30 Uhr.
 Anmeldung unter Tel. 02252/9025,
 DW 22202.

MI, 8. Jan., an der **BH Bruck/Leitha**,
 Fischamender Straße 10,
 von **8.30 - 15.30 Uhr**.
 Anmeldung unter 02162/9025,
 DW 23230 bzw. 23235

MI, 11. Dez., an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf,
 Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
 Voranmeldung erforderlich unter
 02243/9025, DW 26229.

MI, 18. Dez., an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
 Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
 Voranmeldung erforderlich unter
 02243/9025, DW 26277 und 26299.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
 rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
 finden zu folgenden Terminen in der jewei-
 ligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtge-
 meinde Hainburg**) statt:

Bruck/Leitha:	19. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	13. Dez. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	3. Jan. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	20. Dez. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	20. Dez. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	11. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	9. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31:
 am **10. Dezember** von 7 - 12 und von
 13 - 14.30 Uhr und
 am **27. Dezember** von 7 - 12 Uhr.



WiFi-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag
 wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Fleischerei Baumgartner feiert 125 Jahre

Mit einem großen Jubiläumsfest und kulinarischen Leckerbissen aus der eigenen Küche feierte das Familienunternehmen „Fleischerei Baumgartner“ in der Hauptstraße 7 in Gloggnitz, sein 125-jähriges Bestandsjubiläum.

Firmeninhaber Franz Geyer-Schulz mit Gattin Karin sowie den Töchtern Christina und Theresa präsentierten das Unternehmen mit den Tätigkeitsbereichen Fleischerei, Gastronomie und Handel und informierten über die Entstehungsgeschichte dieses erfolgreichen Unternehmens.

Waltraud Rigler, Obfrau der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen, würdigte den jahrzehntelangen Einsatz und das große Engagement dieses Familienunternehmens und überreichte gemeinsam mit Referent Johann Ungersböck an Franz Geyer-Schulz die vom Präsidium der WKNÖ verliehene Silberne Ehrenmedaille. Die Vertreter der WK-Bezirksstelle gratulierten der Familie zu die-



Im Bild v.l. Christian Maier, Christina Geyer-Schulz, Johann Ungersböck, Karin, Elisabeth, Theresa und Franz Geyer-Schulz sowie WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: zVg

sem besonderen Jubiläum und wünschten weiterhin viel Erfolg.

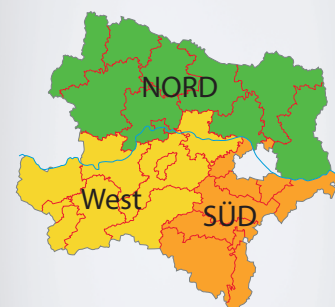
Auch Bürgermeisterin Irene Göllös und Wirtschaftsvertreter

Helmut Tacho hoben die großen Verdienste diese Traditionsunternehmens für die Stadt Gloggnitz und Umgebung hervor und sprachen Dank und Anerkennung aus.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Puchberg (Bezirk Neunkirchen): 100 Jahre Gasthaus zum Schneeberg

„100 Jahre – das ist schon eine ereignisreiche Zeitspanne. Am Vorabend des 1. Weltkrieges eröffnet, hat das Gasthaus Zwinz schon schwere Tage österreichischer Geschichte miterlebt. Das Wirtshaus hat die wechselvollen Zeiten er- und überlebt“, so Ministerialrat Ernst Geiger im Vorwort des Buches „100 Jahre Gasthaus zum Schneeberg“. Dieses Buch, das die Geschichte des Hauses

bildhaft dokumentiert, wurde im Rahmen einer Festveranstaltung vorgestellt.

1913 hat Johann Hödl einen Gastgewerbebetrieb in Puchberg eröffnet. 1948 hat Sohn Karl diesen Betrieb übernommen und 1973 an Neffen Martin Zwinz übergeben. 1996 hat seine Gattin Maria diesen Betrieb übernommen und seit 2004 führt Sohn Martin Zwinz jun. das Gasthaus.



Im Bild v.l. Tanja Zwinz, Martin Hausmann, Hannes Zwinz, Margit Zwinz, Bgm. Michael Knabl, Martin Zwinz, Maria Zwinz, LAbg. Hermann Hauer, Manfred Knöbel.

Foto: Bezirksstelle

2 Tage lang wurde das 100-Jahr-Jubiläum des Gasthauses zum Schneeberg gefeiert. Im Rahmen der Buchpräsentation, die von Hannes Zwinz moderiert wurde, überreichten Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstelleiter Josef Braunstorfer Martin und Tanja Zwinz sowie Maria und Margit Zwinz die von der Wirtschaftskammer

NÖ verliehene Silberne Ehrenmedaille. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Puchberg überbrachten Michael Knabl und Martin Hausmann.

Am zweiten Tag wurde mit der Puchberger Standerlpartie, den ehemaligen Schottwiener Spitzbuben, den Dandies und Franz Klauser mit seinen Musikfreunden musikalisch gefeiert.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

www.top-heat.at

Heizkosten halbieren

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Ihre 300 m² große Steel Europe
Stahlhalle um € 20.000,- mit 25 Jahren
Garantie. **Tel.: 0664/887 270 88**
Mail: martin.pucher@wavesteel.at

Buchhaltung, Lohnabrechnung,
Jahresabschluss, Faire Preise.
Wochenend-, Abendtermine möglich.
0680/556 95 19,
www.zahlenspion.at



Ihr Sekretariat immer dabei! Immer
erreichbar, flexibel einsetzbar,
Rufumleitung mit Android-App, Wir
beraten Sie gerne: **0800/100 240**,
www.benefit-bueroservice.at
www.facebook.com/benefitbueroservice

GESCHÄFTSLOKALE

Geschäftslokal in 2011 Sierndorf
zu vermieten, Auslage, 200 m², Zen-
trumslage, geeignet für Ordination,
Einzelhandel oder Kanzlei,
Tel. 02267/24 10

INSOLVENZEN

INTERNET

Webhosting zum Aktionspreis:
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj.
1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkaufe wegen Betriebsauflösung
LKW DAF FA105XF, 510 PS, Euro 5,
Bj. 2009, mit Riedler Rungenaufbau +
3 Achs Anhänger ausziehbar.
Tel. 0664/208 30 70

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

STELLENANGEBOTE

Einsatzfreudige und erfolgsorientier-
te Verkäufer (m/w) für Immobilien
gesucht. Auch Quereinsteiger.
www.Mehr-verdienen.at,
0664/382 91 18

VERKAUFE

STAHL - CONTAINER jeder Größe u.
für jeden Verwendungszweck, auch
Sonderanfertigungen, Förderbänder
Tel. 02269/22 87
marketing@hdt-foodmachines.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

mediacontacta

Wir nehmen es sehr persönlich.

Ihr Ansprechpartner
für Werbung in der
NÖ Wirtschaft!

Tel. 01/523 18 31 / Mail: noewi@mediacontacta.at

TORMAX
ALTERNATIVE

Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren

REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG

Mewald
PERSONENDURCHGÄNGE GMBH

2355 Wr. Neudorf (02236) 66 08 44 www.mewald-tormax.at

Drehm., Bohrm., Sägem., Blechbe-
arbeitungsmaschinen, Holzbearbei-
tungsmaschinen, Werkzeuge, Zubehör
usw. neu/gebr., große Auswahl, Zieg-
ler, 07613/82 82, 0664/307 20 26,
www.metallmaschinen.at

SEKTIONALTOR neu, 4 m x 4 m,
mit Handkettenzug. Sonderpreis EUR
1.800,- (netto). Andere Größen auf
Anfrage unter STEEL EUROPE-Tore
Hr.Hofmann, sh@eusteel.net oder
0664/420 90 06

Wegen Standortverlegung Verkauf
eines CNC-Metallbaubetriebes.
In 3352 St. Johann in Engstetten,
(Nähe Stadt Haag). Besichtigung am
Freitag den 13.12.2013
v. 09:00 bis 17:00 Uhr oder nach
Terminvereinbarung unter
Tel. 0660/735 19 98. KAUF IN
BAUSCH u BOGEN MÖGLICH !
www.rs-auktionen.at

VERSTEIGERUNGEN

Kfz-Versteigerung

am 13. 12. 2013
um 13 Uhr in Wels



Auktionator
Herbert Schöppl
info@1-2-3-auktion.at
www.1-2-3-auktion.at

Fixanstellung.at
Jobbörse ohne Personaldienstleister

Stellen exklusiv schalten - Rücklauf erhöhen



Buntgemischt

Niederösterreich zum Verschenken

Die Weihnachts-Edition der NÖ-Card ist bis 31. Dezember 2013 erhältlich. Mehr als 300 Ausflugsziele in Niederösterreich, Wien, dem Burgenland, Oberösterreich und der Steiermark können mit der NÖ-Card bei freiem Eintritt besucht werden, und das bereits ab 1. Jänner 2014.

Viele Museen und Ausstellungen können mit der NÖ-Card besucht werden. Zum Beispiel das Karikaturmuseum Krems oder die Oskar-Kokoschka-Dokumentation in Pöchlarn, das Landesmuseum Niederösterreich in St. Pölten und das Essl

Museum in Klosterneuburg. Fußballfans können mit der NÖ-Card das Museum des FK Austria Wien und das RAPIDEUM, das Museum des SK Rapid, besuchen. Ebenso inkludiert sind faszinierende Ausflüge in die vielen Natur- und Nationalparks, Wintersporterlebnisse wie etwa im Schidorf Kirchbach oder viele Bäder.

Bestellbar ist die NÖ-Card im Online-Shop unter www.niederosterreich-card.at oder unter der Info-Hotline 01/535 05 05. Die NÖ-Card kostet für Erwachsene 54 Euro und für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren 25 Euro.



Cinema Paradiso: Kinderkino

„Die Legende vom Weihnachtsstern“ ist in der Weihnachtszeit im Cinema Paradiso in St. Pölten und Baden zu sehen. Dieser liebevoll inszenierte **Familien-Fantasy-Film aus Norwegen** war dort Nummer 1 der Kinocharts. Prinzessin Goldhaar wollte nur den Weihnachtsstern holen, um ihn im Schloss auf den Weihnachtsbaum zu setzen. Als sie dabei verschwindet, kann nur die mutige Sonja helfen. Alle Termine siehe www.cinema-paradiso.at



Adventzauber in den Kittenberger Erlebnispark

Untertags können sich Besucher in den adventlich dekorierten Schaugärten auf Entdeckungstour begeben und das besondere Ambiente genießen. Mit Einbruch der Dämmerung sind die eindrucksvolle Licht- und Toninstallation „Die Illumina“ zu bewundern. Der Advent in den Kittenberger Erlebnispark ist bis 22.12. tägl. von 10 bis 19 Uhr geöffnet. www.kittenberger.at



GEWINNSPIELE

„Die Wildente“ im Landestheater NÖ

„Die Wildente“ zählt zu Henrik Ibsens bekanntesten Werken – eine dramatische Familiengeschichte, in der er gegen die Moral seiner Zeit ansah. Zitat aus dem Stück: *„Wenn sie einem Menschen seine Lebenslüge nehmen, bringen Sie ihn gleichzeitig um sein Glück.“*



Im Landestheater Niederösterreich (Regie: Daniela Kranz) stehen unter anderem Gerti Drassel und Lisa Weidenmüller (Bild) auf der Bühne. Aufführungen (jeweils um 19.30 Uhr) am SA, 14. 12., und DO, 19. 12., sowie am MI, 8. Jän., FR, 10. Jän., und SA, 11. Jän.* (* 16 Uhr).

Die NÖWI verlost 3 x 2 Karten für die Aufführung am Freitag, dem 10. Jänner. www.landestheater.net

Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Karten: E-Mail mit Namen, Adresse, Tel.-Nr. und Betreff „Wildente“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: Freitag, 13. Dezember. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

„Auf Weihnachten zua“ im Stiftsmeierhof Seitenstetten

In „Auf Weihnachten zua“ geht es um die Hirten, die als erste von der Geburt Jesu erfahren. In beinahe jedem Adventsingens bildet das „Hirtenspiel“ den eigentlichen Höhepunkt. So rücken das **Tobi Reiser Ensemble** (im Bild) und der **Salzburger Dreigesang** die Hirten am



22. Dezember 2013 im **Stiftsmeierhof Seitenstetten** mit fröhlichen Texten und Liedern, die über das „Hirte sein“ in unserer Zeit nachdenklich stimmen sollen, in den Mittelpunkt.

Die NÖWI verlost für SO, 22.12., 2x2 Karten für die Aufführung um 15 Uhr und 2x2 Karten für die Aufführung um 19.30 Uhr. www.stiftsmeierhof.at

Gewinnspiel: Wir verlosen 4x2 Karten: E-Mail mit Namen, Adresse, Tel.-Nr., Betreff „Weihnacht“ und der Wunschzeit an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: FR, 13. Dezember. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!